



MARKTGEMEINDE HALBENRAIN

Ausgabe Juni 2009

Halbenrainer Marktblatt



Brückenfest 2009



In dieser Ausgabe lesen Sie:

- ⇒ **Aus erster Hand / Information für die Bürger**
- ⇒ **Bauinformationen**
- ⇒ **Geburtstage / Jubiläen / Standesbewegungen**
- ⇒ **Volksschule, Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain, Pfarrkindergarten Halbenrain**
- ⇒ **Informationen**
- ⇒ **Vereinsleben von Halbenrain**
- ⇒ **Lebenshilfe Radkersburg**
- ⇒ **Vulkanland**
- ⇒ **Rotes Kreuz**
- ⇒ **Verschiedenes**
- ⇒ **Gemma Strawanz´n 2009**

***Gehe nicht wohin der Weg führen mag,
sondern dorthin, wo kein Weg ist
und hinterlasse eine Spur.***

Jean Paul

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Marktgemeinde Halbenrain

Redaktion und Gestaltung: Hermann Knippitsch; Dieter Cziglar;

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl

Auflage 800 Stück

Amtliche Mitteilung, Gemeindenachrichten, An einen Haushalt,

Erscheinungsort Halbenrain, Verlagspostamt 8492 Halbenrain

Homepageadresse: <http://www.halbenrain.gv.at>

e-mail: knippitsch@aon.at

Internet-Ausgabe dieser Zeitung unter: <http://www.halbenrain.gv.at/Gemeindeamt/Bürgerservice/Gmd-Nachrichten>

Hinweis: Beiträge, welche in der Gemeindezeitung veröffentlicht werden sollen, können jederzeit bei der Marktgemeinde Halbenrain abgegeben werden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe September 2009 ist Mittwoch, der 02. September 2009



Bürgermeister Ing. Dietmar Tschiggerl



Liebe Gemeindebürgerinnen,
Liebe Gemeindebürger!

25-Jahr Feier

Die Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft feierte am 18. Juni 2009 25 Jahre Schule Schloss Halbenrain.

Es ist gut, dass in unserem agrarisch dominierten Bezirk es auch eine Bildungsstätte für diesen ländlichen Raum gibt, und ich freue mich und bin dankbar als Bürgermeister, dass es vor 25 Jahren gelungen ist, in diesem Schloss diese Schule zu platzieren.

Ich danke auch, dass diese Schule mitten im Leben der Gemeinde steht und viele Veranstaltungen abgehalten werden. Selbst das kirchliche Leben spielt sich zeitweise in diesem Schlosshof ab. Da können wir schon sagen, „Die Schule ist der Mittelpunkt“ in unserer Gemeinde.

Als Bürgermeister darf ich zum 25 jährigen Bestandsjubiläum der Schule Schloss Halbenrain, zu diesem langen erfolgreichen Lehren und Lernen, recht herzlich gratulieren.

Denken wir stets daran:

Bildung ist das wichtigste Kapital, dass wir unseren Kindern mitgeben können.

Gute Arbeit!

Was uns freut!

Was uns besonders freut, ist, dass unsere Marktgemeinde in dieser angespannten Finanzlage (Sozialhilfverband!) noch Spielraum für „kleine Investitionen“ hat.

So war es möglich den Zubau des ESV Halbenrain dank einer Unterstützung von LH-Stv. Hermann Schützenhöfer, sofort umzusetzen. Auch die Kinder am Eislaufplatz profitieren davon – die Umkleidebank ist nun unter Dach. Gleichzeitig wurde auch eine Vergrößerung des Eislaufplatzes vorgenommen.

Ein großer Dank gilt den fleißigen Helfern des Eisschützenvereines Halbenrain, unter der Leitung von Obmann Kurt Pfleger. Ohne die vielen freiwilligen Arbeitsstunden wäre dieses Projekt nicht finanzierbar – DANKE vorab für Euren Einsatz!

TLF für die FF Oberpurkla

Für das neue Feuerwehrfahrzeug TLF 500 TS für die FF Oberpurkla wurde die Ausschreibung getätigt, und nun werden die Angebote auf ihre Richtigkeit rechnerisch und technisch geprüft. Die Vergabe erfolgt in der nächsten Gemeinderatsitzung.

Einsatz der Jugend!

Der Gemeinderat beschloss in seiner letzten Sitzung, anfallende Materialkosten für die Platzgestaltung um des Jugendheim sowie Materialkosten für die Färbelung zu übernehmen.

Somit kann die Jugend von Halbenrain wieder ein Stück Ihrer Heimat gestalten. Ich danke als Bürgermeister für Euren unentgeltlichen Arbeitseinsatz!

Was uns sehr belastet!

Die Beiträge zum Sozialhilfverband für die Gemeinde sind vom Jahr 2008 mit rund € 400.000,- auf € 457.000,- für das Jahr 2009 angestiegen. Was uns verwundert ist, dass es seitens der Fachabteilung Soziales des Landes Steiermark keine Vorschläge zur Eindämmung der Kostenexplosion gibt.

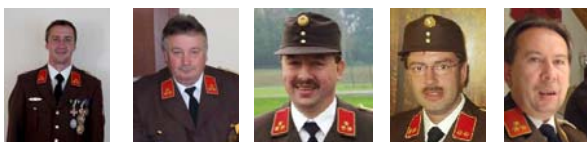
Die Verbandsversammlung hat in ihrer letzten Sitzung den Bürgermeister der Gemeinde Murfeld, Herrn DI (FH) August Wonisch zum neuen Obmann des Sozialhilfverbandes Radkersburg gewählt.

Unwetter

Am 16. Juni zog ein schweres Unwetter über unser Gemeindegebiet hinweg. Besonders betroffen waren die Ortschaften Unterpurkla, Donnersdorf Dietzen und Dornau. Landwirtschaftliche Kulturen wurden teilweise völlig vernichtet, der Sturm riss viele Bäume um und legte die Strom- und Telefonversorgung lahm. Gemeindestrassen waren nicht befahrbar.

Innerhalb von zwei Stunden waren aber wieder alle Ortschaften und Häuser erreichbar da die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde nach der Alarmierung durch den Bürgermeister sofort zur Stelle waren und mit den Aufräumarbeiten begonnen haben.

DANKE für die rasche Hilfe an alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, DANKE den Kommandanten für die umsichtige Leitung des Einsatzes.



Die Kommandanten der Feuerwehren der Marktgemeinde Halbenrain v.l.n.r. Manfred Krischan, Leopold Hofer, Manfred Moder, Raimund Praßl und Heinrich Moder

Ohne Strom – was nun?

Das Unwetter legte die Stromversorgung lahm. Unzählige Haushalte waren davon betroffen. Selbst die Thermenstadt Bad Radkersburg erlitt einen totalen Stromausfall.

Die Mitarbeiter der Steweag-Steg leisteten aber großartiges. Bis 21:00 Uhr waren viele Haushalte wieder mit Strom versorgt.

DANKE der Gebietsleitung und den Mitarbeitern der Steweag Steg für ihren großartigen Einsatz.



Die Mitarbeiter der Steweag-Steg

Zuerst Sturm – dann Überschwemmung?

Der Sturm riss im Bereich des Mühlbaches in Donnersdorf unzählige Bäume um. Dadurch kam es zur Verklausung des Baches. Durch die rasche Verständigung durch die Fam. Schmied konnten die Schleusen rechtzeitig geschlossen werden. Am nächsten Morgen wurde unter Leitung von Wassermeister Thomas Fröhlich auch hier mit den Aufräumarbeiten begonnen. DANKE für die rasche Hilfe!

Alle Schäden können aber nicht in einer kurzen Zeit aufgeräumt und beseitigt werden. So wird es erst im Winter möglich sein, die Sturmschäden im Wald zu beseitigen.

Große Teile des Auwaldes in unserem Gemeindegebiet sind vom Sturm verwüstet. Ich bitte alle um Verständnis, dass der Auwald mit seinen zahlreichen Wegen in nächster Zeit für die Allgemeinheit nicht zugänglich ist. Da der Baumbestand in vollem Saft stand, wird es nötig sein, um die Qualität des Holzes zu erhalten, mit der Aufarbeitung erst im Spätherbst zu beginnen. Alle Grundeigentümer und selbstverständlich auch die Gemeinde werden bis zum Frühjahr 2010 diesbezüglich die Arbeiten durchführen. Fichtenbestände sind aber sofort aufzuarbeiten, da die Gefahr des Borkenkäferbefalles zu groß ist.

Allen noch eine schöne Sommerzeit!

Mit lieben Grüßen

Ihr Dietmar Tschiggerl, Bürgermeister



Landwirte Achtung!

Besamungszuschuss für Zuchtschweine 2009

Für die Auszahlung des Besamungszuschusses für Zuchtschweine ist die Vorlage der **Tierliste des AMA-Antrages 2009** notwendig.

Alle Betriebsinhaber, welche Zuchtsauen halten, werden daher zum Nachweis ihres Bestandes gebeten ihre Tierliste 2009 bei der Marktgemeinde Halbenrain bis spätestens **15. Juli 2009** vorzulegen um die Auszahlung des Zuschusses veranlassen zu können.



Beschlossen wurde im Gemeinderat ...

in der Sitzung vom Mai 2009

- die Herstellung der Grundbuchsordnung für den Parkplatz „Geh- u. Radwegbrücke Donnersdorf“
- die Übertragung der Zuständigkeit für die Sammlung von Siedlungsabfällen an den Abfallwirtschaftsverband Radkersburg
- die Sanierung des Bildstockes bei der Westeinfahrt von Halbenrain
- die Gewährung einer finanziellen Unterstützung anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin
- die Übernahme der Materialkosten durch die Marktgemeinde Halbenrain für die Neugestaltung des Vorplatzes sowie der Färbelung des Jugendheimes
- die Gewährung eines Zuschusses an den Fischerverein Unterpurkla
- die Übernahme von Restkosten beim Geräteraumbau des ESV Halbenrain

Mach Dich schlau vor dem Bau! (8)

Die Informationsreihe „Mach Dich schlau vor dem Bau“ setzt mit dem Merkblatt „**Feuerungsanlagen**“ fort.

Wenn Sie ein Bauvorhaben ins Auge fassen, sind je nach geplanter Maßnahme verschiedene Projektunterlagen einzureichen.

Bei Fragen kann Ihnen gerne das Baureferat der Marktgemeinde Halbenrain, Hr. Ornig oder der Baumeister Ihres Vertrauens Auskünfte erteilen.



MERKBLATT

Gemäß Erlass des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13B, vom 06.06.2006, GZ.: FA13B-12.00 32-06/282, sind bei Feuerungsanlagen für feste, flüssige oder gasförmige Brennstoffe folgende Unterlagen unbedingt erforderlich:

2. Abschnitt des FAnIG

Inverkehrbringen von Kleinf Feuerungsanlagen, die mit festen Brennstoffen betrieben werden:

Unter den 2. Abschnitt des FAnIG fallen **Feuerungsanlagen für feste Brennstoffe sowie solche Feuerungsanlagen für flüssige und gasförmige Brennstoffe**, die nicht unter den 3. Abschnitt des FAnIG fallen, wie insbesondere Raumheizgeräte, Herde oder Warmwasserbereiter.

Gemäß § 3 des FAnIG dürfen Kleinf Feuerungsanlagen (das sind gemäß § 2 Z. 15 FAnIG Feuerungsanlagen bis zu einer Brennstoffwärmeleistung von 400 kW) und Bauteile von Kleinf Feuerungsanlagen nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie

1. die Emissionsgrenzwerte des Anhangs 2 nicht überschreiten,
2. mindestens die Wirkungsgrade des Anhangs 3 aufweisen,
3. mit einem Typenschild (§ 5) ausgestattet sind und ihnen
4. eine technische Dokumentation (§ 6) beigegeben ist.

Gemäß § 3 Abs. 2 FAnIG müssen Bauteile von Kleinf Feuerungsanlagen die Anforderungen von Abs.1 Z.1 und 2 in Kombination mit dem in der technischen Dokumentation angegebenen Kessel oder Brenner erfüllen.

Der Nachweis der Erfüllung der Emissionsgrenzwerte und der Wirkungsgrade ist durch einen Prüfbericht einer zugelassenen Stelle zu erbringen (ausgenommen ortsfest gesetzte Öfen und Herde), wobei der Prüfbericht im Sinne § 4 Abs. 3 Satz 1 FAnIG zumindest eine zusammenfassende Beurteilung zu enthalten hat. Bei ortsfest gesetzten Öfen und Herden gelten die Sonderregelungen des § 4 Abs. 5 und 6 des FAnIG (Bestätigung in der technischen Dokumentation). Zugelassene Stellen im Sinne § 4 Abs. 2 FAnIG sind akkreditierte Stellen, wie beispielsweise das Technologische Gewerbemuseum in Wien (TGM), der TÜV Österreich in Wien oder die Bundesanstalt für Landtechnik in Wieselburg. Der Prüfbericht ist zusammen mit der technischen Dokumentation gemäß § 33 Abs. 2 Z. 3 des Steiermärkischen Baugesetzes der Anzeige zur baurechtlichen Genehmigung anzuschließen (im Original oder in Kopie).

(Gemäß § 21 Abs. 1 Z. 5 des Steiermärkischen Baugesetzes fallen Feuerungsanlagen für feste und flüssige Brennstoffe bis zu einer Nennheizleistung von 8,0 kW unter baubewilligungsfreie Vorhaben, sofern Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr.73/2001, vorliegen. Gemäß § 21 Abs. 1 Z. 5a des Steiermärkischen Baugesetzes fallen Gasanlagen, die keiner Bewilligungspflicht nach dem Steiermärkischen Gasgesetz unterliegen, unter baubewilligungsfreie Vorhaben, Feuerungsanlagen jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne des Steiermärkischen Feuerungsanlagengesetzes, LGBl. Nr. 73/2001 und der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr.430/1994, vorliegen, sonstige Gasgeräte, die keine Feuerungsanlagen sind, jedoch nur dann, wenn Nachweise über das ordnungsgemäße Inverkehrbringen im Sinne der Gasgeräte-Sicherheitsverordnung, BGBl. Nr.430/1994, vorliegen.)

3. Abschnitt des FAnIG

Inverkehrbringen von Feuerungsanlagen, die mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben werden:

Der 3. Abschnitt des FAnIG gilt nur für Zentralheizgeräte, Niedertemperatur-Zentralheizgeräte und Brennwertgeräte, die mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen befeuert werden und deren Bauteile mit Ausnahme von

1. Feuerungsanlagen, deren Nennleistung kleiner als 4 kW ist,
2. Feuerungsanlagen mit einer Nennleistung von über 400 kW,
3. Feuerungsanlagen, die mit verschiedenen Brennstoffen, darunter auch festen Brennstoffen, betrieben werden können,
4. Anlagen zur sofortigen Warmwasserbereitung und
5. Feuerungsanlagen mit einer Nennleistung unter 6 kW zur Versorgung eines Warmwasserspeichersystems mit Schwerkraftumlauf.

Gemäß § 9 des FAnIG dürfen Feuerungsanlagen nach § 8 und deren Bauteile nur in Verkehr gebracht werden, wenn

1. sie den Anforderungen von § 3 Abs. 1 Z. 1 (Emissionsgrenzwerte), 3 (Typenschild) und 4 (technische Dokumentation) und Abs. 2 entsprechen,
2. mindestens die Wirkungsgrade des Anhanges 4 aufweisen und
3. die Anlagen bzw. deren Bauteile das CE-Kennzeichen (§11) tragen.

Gemäß § 11 Abs. 1 des FAnIG hat der Hersteller oder sein Vertreter zum Zeichen der Konformität an der Feuerungsanlage oder am Bauteil der Feuerungsanlage auf Grund der Konformitätserklärung (§10 Abs.6) die CE-Kennzeichnung anzubringen. Die CE-Kennzeichnung muss dem Muster des Anhanges 1 der Richtlinie des Rates 92/42/EWG über die Wirkungsgrade von mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen beschickten neuen Warmwasserheizkesseln entsprechen. Gemäß § 11 Abs. 2 FAnIG wird mit der CE-Kennzeichnung die Konformität der Feuerungsanlage mit den Bestimmungen des 3. Abschnittes, mit Ausnahme des § 9 Z. 1, bescheinigt. Gemäß § 11 Abs. 3 FAnIG ist es verboten, auf Feuerungsanlagen Kennzeichnungen anzubringen, durch die Personen hinsichtlich der Bedeutung und des Schriftbildes der CE-Kennzeichnung irregeführt werden könnten. Jede andere Kennzeichnung darf auf der Feuerungsanlage angebracht werden, wenn sie die Sichtbarkeit und die Lesbarkeit der CE-Kennzeichnung nicht beeinträchtigt. Gemäß § 11 Abs. 4 FAnIG gelten die Abs. 2 und 3 sinngemäß für Bauteile von Feuerungsanlagen mit der Maßgabe, dass durch die CE-Kennzeichnung die Konformität des Bauteiles in Kombination mit dem in der Konformitätserklärung angegebenen Kessel oder Brenner bescheinigt wird.

Der Nachweis der Erfüllung der Emissionsgrenzwerte ist durch einen Prüfbericht einer zugelassenen Stelle zu erbringen, wobei der Prüfbericht im Sinne § 4 Abs. 3 Satz 1 FAnIG zumindest eine zusammenfassende Beurteilung zu enthalten hat. Hinsichtlich der zugelassenen Stellen siehe die Ausführungen zu Pkt. 2. Der Nachweis der Erfüllung der Wirkungsgrade ist durch eine Konformitätserklärung des Herstellers im Sinne § 10 Abs. 6 FAnIG, zu erbringen, dass die betreffende Feuerungsanlage der in der EG-Baumusterprüfbescheinigung beschriebenen Bauart und damit den Wirkungsgradanforderungen des Anhanges 4 des FAnIG entspricht.

Der Prüfbericht und die Konformitätserklärung des Herstellers ist zusammen mit der technischen Dokumentation gemäß § 33 Abs. 2 Z. 3 des Steiermärkischen Baugesetzes der Anzeige zur baurechtlichen Genehmigung (bei Feuerungsanlagen für flüssige Brennstoffe) bzw. einem Ansuchen um Bewilligung nach dem Steiermärkischen Gasgesetz (bei Feuerungsanlagen für gasförmige Brennstoffe) anzuschließen (im Original oder in Kopie). Auf die baubewilligungsfreien Feuerungsanlagen im Sinne des § 21 Abs. 1 Z. 5 und Z. 5a des Steiermärkischen Baugesetzes wird hingewiesen, siehe obige Ausführungen unter Pkt. 2.



geboren wurden

Philip GRAH

8492 Dornau 9

Hannah GANGL

8484 Donnersdorf 38

Selina TOMORY

8484 Unterpurkla 70

Jan-Philip WONISCH

8484 Unterpurkla 36A

Edi SADIKAJ

8492 Halbenrain 190/1/4

Lorenz STACHER

8492 Halbenrain 225

geheiratet haben

im April 2009

Gudrun LAMMER und Reinhard STESSL

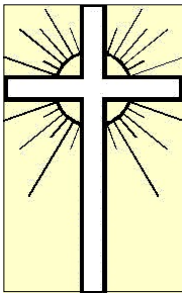
beide wohnhaft in St. Stefan ob Leoben

im Juni 2009

Claudia FRÖHLICH und René ANGERER

beide wohnhaft in Graz

Sterbefälle



unsere Verstorbenen

Matthias Johannes Peklar	Dietzen 43	19 Jahre
Heinrich Schlick	Oberpurkla 100	98 Jahre
Maria Wressnig	Halbenrain 49	86 Jahre
Franz Frühwirth	Unterpurkla 19	79 Jahre
Edeltraud Lessiak	Oberpurkla 100	87 Jahre
Margaretha Fischerauer	Oberpurkla 26	83 Jahre
Friedrich Werschnig	Unterpurkla 7	88 Jahre
Karl Rudolf Kantner	Unterpurkla 19	81 Jahre
Maria Koleric	Unterpurkla 19	76 Jahre

PARKTHERME
BAD RADKERSBURG

Kostenzuschuss zur Saisonkarte 2009



Die Marktgemeinde Halbenrain gewährt einen 25 %igen Zuschuss zur Saisonkarte 2009 für die Parktherme Bad Radkersburg (Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre, Erwachsene mit Kinder). Als Nachweis gilt ausschließlich der Kassenbon der Parktherme Bad Radkersburg über den Kauf der Saisonkarte.

Herzlichen Glückwunsch...



Margaretha TRUMMER

Dietzen 14

95 Jahre



Erika KOLLERITSCH (m.) mit Hubert Wallner, Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl und Seniorenbund-Obmann Franz Ertl-Engel (stehend v.l.n r.)

Halbenrain 66

90 Jahre



Altbgm. Johann EDELSBRUNNER (Mitte) mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (l.) u. Altbgm. Alois Domittner (r.)

Halbenrain 37

90 Jahre



Johanna LALLER

Halbenrain 30

85 Jahre



Anton SCHOBER (m.) mit Gratulanten OBI Martin Hödl (l.) u. HBI Leopold Hofer (r.)

Dietzen 53

85 Jahre



Friedrich VIEREGG (m.) mit ÖKB-Obmann Walter Maitz (l.) u. Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (r.)

Halbenrain 56

85 Jahre



Johanna THUSWOHL (Mitte sitzend) mit zahlreichen Gratulanten
Unterpurkla 79 85 Jahre



Juli SANDOR (m.) mit zahlreichen Gratulanten
Drauchen 17 80 Jahre



Anna TROLF (vorne Mitte) mit zahlreichen Gratulanten
Oberpurkla 20 80 Jahre



Margarita DRAXLER (m.) mit Familie
Unterpurkla 8 75 Jahre



Joahnn KRISCHAN (m.) mit zahlreichen Gratulanten
Halbenrain 112 75 Jahre



Maria WEINHANDL (2.v.r.) mit Ehemann (r.) und Gratulanten
Oberpurkla 33 75 Jahre



Volksschule Halbenrain

Neues aus dem Schulleben

Radfahrprüfung

Nach einer umfangreichen Vorbereitung und einer theoretischen Prüfung legten die Schüler der 4. Klasse am Donnerstag, 7. Mai 2009, die praktische Radfahrprüfung ab. Alle Schüler haben bestanden. Ein besonderer Dank gilt **Frau Insp. Sammt**, die unsere Schü-

Projektwoche der 4. Klasse

Eine wertvolle Ergänzung des lehrplanmäßigen Unterrichts war die Projektwoche der 4. Klasse von 11. Mai 2009 bis 15. Mai 2009 in der Ramsau. Diese Veranstaltung bildete den anschaulichen Teil des Sachunterrichtsthemas „Unser Heimatland Steiermark“.

Die Schüler aus dem Süden der Steiermark konnten wichtige Einblicke in die Natur und Kulturgeschichte der Obersteiermark gewinnen.

Stationen dieser „Entdeckungsreise“ waren:

- ◆ Steirische Erzberg
- ◆ Stift Admont
- ◆ Waldlehrpfad in der Ramsau (Natur und Bergwelt entdecken)
- ◆ Klettererlebnis im Hochseilgarten Ramsau
- ◆ Salzbergwerk in Altaussee
- ◆ 3-Seen-Tour (Grundlsee, Toplitzsee, Kammersee)
- ◆ Lodenerzeugung beim „Lodenwalker“, Ramsau
- ◆ Berg- und Naturerlebnis: Über die Silberkarklamm zur Silberkarkhütte
- ◆ Bauernhof erleben am Zechmannhof mit Pferden u.v.m.
- ◆ Planetarium Judenburg „Sternenturm“ (Kosmische Dimensionen)



auf Entdeckungsreise ...

Neben den vielen neuen Eindrücken konnten unsere Schüler beim gemeinsamen Essen und Spielen (vom Hüttenabend bis zum Kartenspiel im Zimmer) auch wichtige soziale Kompetenzen erwerben. Diese Woche hat auch gezeigt, dass ein gutes Zusammenleben auch ohne Fernseher, Handy und elektronischen Spielen gelingen kann. Ein besonderer Dank gilt dem Elternverein, der Marktgemeinde Halbenrain und der Raiba Halbenrain-Tieschen für die finanzielle Unterstützung.

Graz-Aktion

Einen weiteren Höhepunkt im Schulleben bildete die „Graz-Aktion“.

Bei dieser Schulveranstaltung lernen die Schüler der 4. Klasse unsere Landeshauptstadt kennen. Gleichzeitig wird auch ein Einblick in die Geschichte der Stadt Graz und der Steiermark vermittelt.

Stationen: > Zugfahrt --> Hauptbahnhof Graz

- ◆ Schlossberg
- ◆ Hauptplatz – Erzherzog-Johann-Brunnen
- ◆ Besuch der Waldoper (Stadthalle Graz)
- ◆ Zeughaus
- ◆ Altstadt von Graz



Schwimmtag in Feldbach

Die Schwimmabzeichen des ÖJRK sollen neben der Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen auch zur Vorbereitung auf das Rettungsschwimmen beitragen sowie einen Nachweis für erbrachte Leistungen im Schwimmen darstellen.

Aus diesem Grund führen die Kinder der 3. und 4. Klasse am 29. April zum Schwimmunterricht ins Hallenbad Feldbach.

An diesem Tag machten 8 Kinder den „Frühschwimmer“.

Weitere 8 Kinder hatten so gute Schwimmkenntnisse, dass sie den „Freischwimmer“ absolvieren konnten.

Voraussetzungen für das Schwimmabzeichen:



Frühschwimmer

- keine Altersbegrenzung.
- in Schwimmen im beliebigen Stil.
- Sprung vom Beckenrand ins Wasser.
- Kenntnis von fünf Baderegeln



Freischwimmer

- Ab dem vollendeten 7. Lebensjahr.
- 15 Minuten Dauerschwimmen im beliebigen Stil.
- Sprung aus ein Meter Höhe ins Wasser.
- Kenntnis der zehn Baderegeln.



Stolz sind die Schüler auf ihre Schwimmabzeichen.

Herzlichen Glückwunsch !



Michaela Hofer (l.) mit dem „Schnitzelprojekt“

Projekt „Schnitzel, wo kommst du her?“

Am 18. und 19. Mai fand an unserer Schule ein Projekt mit dem Titel „Schnitzel, wo kommst du her?“ für alle 4 Schulstufen statt.

Dieser Lehrpfad vermittelte den Schülern kindgerecht nicht nur Detailwissen über das Thema „Schwein als Tier“, es wurde auch auf die Bedeutung des Schweins als Nutztier für den Menschen aufmerksam gemacht.

Die Thematik wurde durch aktives Tun mit allen Sinnen, Spielen und diversen Arbeitsmaterialien von der Seminarbäuerin **Michaela Hofer** mit den Schülern gemeinsam erarbeitet.

Das **Schuljahr 2009/2010** beginnt am Montag, dem **14. September 2009** um 8.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Wir treffen uns um 7.45 Uhr am Kirchplatz.

Wir wünschen allen Schülern und Eltern frohe und erholsame Ferien !

Elisabeth Dopona
Charlotte Ruckenstuhl

**MITEINANDER WEITERKOMMEN
IN DER VOLKSSCHULE HALBENRAIN**

Das ist unser großes gemeinsames Ziel !

Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Halbenrain - St. Martin



25-Jahr-Jubiläum der Fachschule Halbenrain - St. Martin

Anlässlich dieses Jubiläums reflektierte **Frau FSDir. Tschiggerl** die Schulentwicklung.: 1983 konnte im Schloss Halbenrain diese Schule für die ländliche Jugend in Betrieb genommen werden. Sie ist nicht nur eine Ausbildungszentrum für die Jugend, die auf diesem historischen Grund entstanden ist, sondern auch eine Bildungsstätte für die Region und weit darüber hinaus.

Das Schloss Halbenrain war schon immer ein wichtiger Ort für Bildung, für soziale Elemente, kulturelle Ereignisse und Zusammenkünfte jeglicher Art. Nach 25 Jahren FS Halbenrain blicken wir bewusst zurück, reflektieren und schauen mit vielen neuen Ideen in die Zukunft. Schon 955 SchülerInnen absolvierten hier ihre Ausbildung.

1980 erwarb das Land Steiermark das Schloss. Es wurde restauriert und die Räumlichkeiten für die Schule adaptiert. Die anfänglichen Bedenken, ob die Nachfrage bzw. das Interesse an dieser Schule in dieser Region besteht, sind Geschichte. Heute, 25 Jahre später lässt sich die Frage nach der Akzeptanz mit einem klaren "Ja" beantworten.

Die Entwicklung einer Ausbildung vergleicht FR FSDir Leopoldine Tschiggerl mit einer bäuerlichen Regel.: „Die ausgesäte Saat muss wachsen können, braucht gute Nährstoffe, muss gepflegt, aber auch gestutzt und zurechtgeschnitten werden wegen der Blüte, damit es zur guten Ernte kommt.“ Die Absolventen, die „geerntet“ haben, die das Erlernte im Berufsleben umsetzen, verstehen, was wir ihnen mitgegeben haben: **„Nicht für die Schule, für´s Leben lernen wir!“**

Viele Gäste folgten unserer Einladung zur **25-Jahr Feier am 18. Juni 2009 im Schlosshof**:



Christina Macher und Victoria Friedl - Schülerinnen des 2. Jahrganges moderierten die Feier und führten die Gäste durch die **Zeitreise**. Der Schulchor umrahmte die Feier. Das Theaterstück „Franzi wird 16!“ spiegelte die Probleme der Jugend und ihre Ansichten wider. Der Tanz der Schülerinnen brachte viel Schwung in den Abend. Zur Erinnerung pflanzten wir mit den Ehrengästen eine Blutbuche im Schlosspark. Wir verwöhnten unsere Gäste kulinarisch mit einem erstklassigen Buffet und mit alkoholfreien Cocktails der Softbar.



Am Samstag den **20. Juni** öffneten wir unser Haus für alle **Absolventen und Interessenten**. Die Zeitreise als Powerpointpräsentation und als Motto für die Ausstellung verdeutlichte die Schulentwicklung der letzten 25 Jahre. Die Sozialgruppe mit Fr. FL Moser übernahm die Kinderbetreuung. Großen Anklang fanden wie immer das Schlosscafé und die Softbar. Durch die vielen Gespräche mit den Absolventen konnten wir erfahren, wie erfolgreich sie das Erlernte im Berufsleben umsetzen.



Mehlspeisenkochbuch Süßes aus dem SCHLOSS

Anlässlich unseres 25-Jahr-Jubiläums kreierten wir ein Mehlspeisenkochbuch. Die Rezepte sind für den Nachtisch und für die kleinen Freuden zwischendurch. In den vergangenen Jahren haben viele Lehrerinnen, aber auch Schülerinnen und Schüler Rezepte von Mehlspeisen gesammelt, ausprobiert und abgeändert. 25 Rezepte und auch die Lieblingsmehlspeisen von der ehemaligen Schuldirektorin Frau Marianne Ladenhauf-Lieschnegg und von Frau FSDir. Leopoldine Tschiggerl wurden ausgewählt. Es sind Mehlspeisen, die gut zu den verschiedenen Jahreszeiten passen.

Frau Maria Tremel übernahm als eifrige Bäckerin gemeinsam mit dem Team die Sammlung und Erprobung der Rezepte. Frau Claudia Drexler und Frau Gabriele Pranger haben sie in einem Buch zusammengefasst und gestaltet.

Das Mehlspeisenbuch soll eine Erinnerung an unser 25-jähriges-Schuljubiläum sein.

Dieses Rezept stammt aus unserem Jubiläumskochbuch.:



Süße Schnecken

Zutaten:

Biskuitteig

- 5 Eier
- 120 g Kristallzucker
- 100 g Weizenmehl, griffig
- 2 EL Kakaopulver
- 1 TL Backpulver



Crème

- 250 g Topfen
- 125 ml Schlagobers
- Zitronenschale,
- Zitronensaft
- 4 EL Staubzucker
- 1 EL Vanillezucker

Garnitur

- Schokoladeglasur
- Schokosticks

Zubereitung:

- Eier mit Zucker schaumig rühren.
- Mehl mit Backpulver und Kakaopulver vermischen, zur Masse sieben und unterheben.
- Die Masse auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech streichen und bei 200 °C ca. 10 Minuten backen.
- Biskuit auf ein bezuckertes Geschirrtuch stürzen und einrollen.
- Zusammengerollt überkühlen lassen und wieder ausrollen.
- Für die **Crème** Topfen, Zucker, Zitronensaft, Zitronenschale und Vanillezucker verrühren.
- Schlagobers steif schlagen und unter die Topfenmasse heben.
- Roulade mit Crème füllen und nicht mehr ganz einrollen, einen Rand von ca. drei Zentimetern lassen.
- Roulade in drei Zentimeter dicke Scheiben schneiden und mit Schokoladeglasur verzieren.
- In das nicht eingerollte Ende jeweils zwei Schokosticks als Fühler stecken.

GUTES GELINGEN wünscht Ihnen
Fr. Dipl.-Päd. **Claudia Drexler**

Unser Jubiläumskochbuch ist im Büro der Schule zu erwerben. Preis: € 8,—



Nachdem die **Stärke der FS Halbenrain** v.a. im **praktischen Unterricht** liegt, haben wir die SchülerInnen um ihre Meinung gefragt. (Teil2):

Betriebs-, Haushaltsorganisation und Touristik

Maria Kummer - 1. Jahrgang

Wir lernen viel über das Servieren und über den gesamten Bereich der Haushaltsführung. Zum Beispiel: Das Waschen der Wäsche, das Bügeln und Zusammenlegen der Kleidung. Auch das Decken schöner Tische für verschiedene Anlässe ist ein wesentlicher Teil der Praxis.

Eva Maria Ulz – 2. Jahrgang

Viele Ideen für die Raum- und Tischdekoration nehmen wir uns aus der Praxis mit. Die Bewirtung von Gästen macht uns besonders Spaß. Vor allem das Mixen der fruchtigen, cremigen, spritzigen alkoholfreien Getränke in der Softbar war ein Höhepunkt.



Gesundheit und Soziales

Bianca Jakowenko , Melissa Wippel , Verena Schittegg - 2. Jahrgang

Wir finden die Praxis Gesundheit und Soziales sehr informativ und spannend. Wir üben die Pflegemaßnahmen untereinander und verbessern die Wahrnehmung des andern, wie zum Beispiel mit der Basalen Stimulation. Uns macht es auch Spaß im Team zu arbeiten. Viel erfahren wir über die verschiedenen Krankheiten. Damit wollen wir uns gut auf die Ausbildung in der Krankenschwesterschule vorbereiten.



Erste Hilfe

Sandra Lienhart – 1. Jahrgang

Ich finde die „Erste Hilfe“ ist ein sehr interessanter Praxisgegenstand. Wir lernen sehr viel über das richtige Bergen und Absichern, über verschiedene Verletzungen und Krankheiten. Besonders intensiv beschäftigen wir uns mit den richtigen Maßnahmen bei einem Atem-Kreislaufstillstand. Wir werden bestens auf das spätere, hoffentlich unfallfrei Leben vorbereitet

Kommunikation

Katharina Fortmüller, Claudia Paier und Tanja Neuhold – 1. Jahrgang

Diese Praxis macht uns sehr viel Spaß, weil sie „spielerisch“ - mit vielen verschiedenen Methoden gestaltet war. Dadurch haben wir uns selber und unsere KollegInnen besser kennen gelernt und es entstanden sehr gute Freundschaften. Durch das Redetraining und den Redewettbewerb stärkten wir unser sicheres Auftreten, das können wir v.a. für das tägliche Leben und den Berufsalltag gut gebrauchen.

Eltern und Kind Unterricht

Kerstin Koinegg - 1. Jahrgang

Mir gefällt am Eltern und Kind Unterricht, dass wir alles über Schwangerschaft, Geburt und die Pflege des Neugeborenen lernen. Ich finde es „klasse“, dass man die Pflege des Kindes an der Puppe selber ausprobieren und üben darf. Der Eltern und Kind Unterricht ist immer sehr lustig und aufregend, da wir jede Stunde etwas Neues erfahren. Am besten gefällt mir das Wickeln, Baden und anziehen unserer Puppe Lilly. Ich freue mich schon auf die nächste Einheit.



Auch während des Schuljahres gab es viele Schulveranstaltungen, an die sich die SchülerInnen noch lange erinnern werden. Der **Sporttag** im Mai führte uns per Murfähre sogar nach Slowenien, wir wanderten entlang der Mur bis Gosdorf und besichtigten den Klimagarten.

Der **dislozierte Unterricht** des ersten Jahrganges **im Bereich Sozial** führte uns am 14. Mai nach Feldbach. Wir besichtigten das Zentrum des Roten Kreuzes und die Geburtenstation im LKH. Das Highlight des Tages für die SchülerInnen war der Besuch des einen Tag alten Simon Stephan.

Tanzkurs mit der FS- Wetzawinkel

Wir, Sarah Frieß, Katja Frieß, Melanie Gutmann, Melissa Hartinger, Viktoria Friedl, Viktoria Kregar, Eva Maria Ulz vom 2. Jahrgang und Maria Kummer vom 1. Jahrgang hatten im Monat April die Möglichkeit mit der **Obstbaufachschule Wetzawinkel** einen Tanzkurs zu absolvieren.

An vier Abenden, jeweils dienstags, erlernten wir in 2 Stunden verschiedene moderne Tänze, wie z.B. Discofox und Blues. Auch der klassische Walzer und die Polka wurden uns beigebracht.

Am **Abschlussabend** präsentierten wir den Burschen einen Tanz, für den wir viel Applaus ernteten.



Sehr lustig war auch das „Dancingstarprogramm“ der Burschen, wobei Melanie Gutmann mit ihrem Partner den ersten Platz und Viktoria Friedl den dritten Platz erreichten.

Sie erhielten einen selbst gefertigten Pokal, der noch heute in ihrem Zimmer steht.

Aufgrund der sympathischen Tanzlehrerin und dem Bemühen der Burschen hatten wir sehr viel Spaß.

Wir freuen uns schon auf den nächsten TANZ!

Terminvorschau:

14. September 2009

erster dritter Jahrgang im Schloss Halbenrain

- **Kosmetik-Grundlehrgang**
- **Ausbildung zur Betriebsdienstleistungskauffrau / mann**
- **Ausbildung zur Kinderbetreuerin**

Waltraud Bauer für das Team der FS Halbenrain

**Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft
Halbenrain - St. Martin**

8492 Halbenrain ☎ 0 34 76 / 20 69 Fax: 0 34 76 / 20 69 – 3

e-mail: fshalbenrain@stmk.gv.at

Besuchen Sie unsere Homepage: www.fshalbenrain.eduhi.at





Neues aus dem Pfarrkindergarten Halbenrain

„Na, wie war`s heute im Kindergarten?“ Diese Frage wird sicher oft von Eltern gestellt. Was wirklich an Entwicklung bei seinem Kind geschehen ist, bleibt dabei aber oft ungesehen. Im Laufe des bis jetzt vergangenen Kindergartenjahres hat jedes Kind seinen eigenen, unverwechselbaren Weg in der Entwicklung und des Lernens beschritten. Wir Kindergartenpädagoginnen sehen es als wichtige Aufgabe, die individuellen Entwicklungs- und Lernwege der Kinder genau zu verfolgen und zu dokumentieren.



Aus diesem Grund führen wir für jedes Kind ein PORTFOLIO, in dem wichtige Entwicklungsschritte und erreichte Bildungsziele dokumentiert werden. Sei es die kognitive Entwicklung, der motorische Bereich, die sozial-emotionale Entwicklung, die Sprache,... Im Portfolio wird alles gesammelt, was die Entwicklung dokumentieren kann: Fotos, Beobachtungen, Kommentare

Viele Aktivitäten haben unsere Kinder durch dieses erlebnisreiche Jahr begleitet, viele Freundschaften sind entstanden und unsere Schulanfänger werden gut vorbereitet in die Schulzeit entsendet. Besonders lustig war unser Ausflug zum Kindertheater Quasi-Quasar mit dem **Kinderbuchklassiker „Das kleine Ich bin Ich!“**.



Auch unser Abschlussfest
**„AFRIKA - spielend
erleben“**

bildete einen Höhepunkt
in diesem gemeinsamen
Jahr!

AMERIKANISCHE REBZIKADE:

© AGES, Norbert Zeisner

Aufgrund der starken Zunahme der Fänge dieses Kleininsektes in der Südost- bzw. Südsteiermark wurde von der Steiermärkischen Landesregierung am 18. Mai 2009 eine Verordnung mit dem Titel „Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung über die Bekämpfung der Amerikanischen Rebzikade“ beschlossen.

Gemäß dieser Verordnung sind Bekämpfungsmaßnahmen gegen diesen Rebschädling im derzeitigen Befallsgebiet **verpflichtend** durchzuführen. Behandelt werden müssen Weingärten gemäß Steiermärkischem Landesweingesetz sowie Vermehrungsflächen (Rebschulen und Mutterrebenbestände). Das Befallsgebiet umfasst folgende politischen Bezirke sowie Gemeinden:

Bezirke Feldbach und Radkersburg,
Bezirk Fürstenfeld außer den Gemeinden Großsteinbach, Hainersdorf, Bad Blumau und Burgau,
Bezirk Leibnitz: die Gemeinden Spielfeld, Ehrenhausen und Berghausen,
Bezirk Weiz: die Gemeinde Markt Hartmannsdorf.

Durch stichprobenartige Kontrollen hat die Landesregierung die Durchführung dieser Maßnahmen zu überprüfen.

Zu Beginn der Blüte wurden in den Befallsgebieten dieser Zikadenart bereits Larven des ersten und zweiten Larvenstadiums gefunden. Selbst im Gebiet um St. Peter am Ottersbach, wo bisher keine Amerikanischen Rebzikaden gefunden wurden, sind erste Zikaden entdeckt worden. Dieses relativ frühe Auftreten erfordert eine Änderung der ursprünglich vorgesehenen Strategie. Eine erste Maßnahme muss bereits gleich nach Ende der Blüte durchgeführt werden.

Für Betriebe, die nach Integrierter Produktion oder konventionell ihre Weingärten bewirtschaften:

Gleich nach Ende der Blüte eine Maßnahme mit zikadenwirksamen Präparaten durchführen. Zur Auswahl stehen: **Steward** (max. 3 Beh./Jahr; 0,125 kg/ha), **Reldan 2E** (Chlorpyrifosmethyl, max. 1 Beh./Jahr; 2 l/ha auf volle Laubwandhöhe berechnet), **Samba** bzw. **Samba K** sowie **Kiron** (max. eine Akarizidbeh./Jahr erlaubt).

Eine Behandlung mit Confidor 70 WG (0,1 kg/ha, 1 Beh. nach der Blüte im Befallsgebiet zur Zikadenbekämpfung erlaubt) ist erst bei Auftreten der ersten erwachsenen Zikaden (Adulte) voraussichtlich im Juli durchzuführen.

Maßnahmen für Biobetriebe:

Auch hier Maßnahmen mit Ende der Blütezeit beginnen. Kombinationen mit anderen Produkten sind teilweise möglich, Abstände wie auch bei den anderen Behandlungsmaßnahmen je nach Witterung (z.B. 8-10 Tage) wählen. Im Zuge von Internetrecherchen und Anfragen bei amtlichen Pflanzenschutzstellen wurden zwei voraussichtlich geeignete Bekämpfungsstrategien gefunden. Beide Maßnahmen sind gemäß Produktkatalog für biologisch wirtschaftende Betriebe geeignet, jedoch noch nicht für unser Weinbaugebiet ausreichend erprobt. Daher können wir auch keine Verantwortung für etwaige Schäden übernehmen.



Aktionstag: Drüsiges Springkraut Samstag, 04. Juli 2009

Das drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*) von einer schönen Pflanze, die ursprünglich im Himalaya Gebiet heimisch ist und deshalb als Zierpflanze nach Europa eingeführt wurde zu einer Plage und Gefahr für die heimischen Lebensräume und Pflanzen entwickelt.

Das schnelle Aufkommen hindert die heimische Flora am Aufkommen und entzieht ihnen die Nährstoffe, die sie zum Gedeihen brauchen.

Es kommt vor allem auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen Böden an eher schattigen Standorten mit hoher Luftfeuchtigkeit z.B. an Fließgewässern, Auwaldbereichen und am Rand von Waldwegen vor.

Es ist sehr lichtliebend, bei Kronenschluss der Bäume verschwindet es wieder.

Die wirksamste Bekämpfung ist die Pflanze noch vor der Blüte und Samenbildung samt der Wurzel auszureißen. Eine großflächige Bekämpfung ist aufgrund der weiten Verbreitung nicht mehr möglich.

Diese Problemart wird sich sicher nicht mehr ausrotten lassen aber Ziel des Aktionstages ist:

- ◆ Das Springkraut, dort, wo es vereinzelt oder in kleinen Beständen vorkommt, gezielt zu entfernen
- ◆ Das Bewusstsein um nicht einheimische Problemarten in der Bevölkerung zu schaffen. Die nicht heimischen Arten gelten weltweit als eine der wichtigsten Ursachen für den Rückgang der Artenvielfalt (Biodiversität).
- ◆ Die Bevölkerung zum aktiven Mitmachen zu motivieren.



Drüsiges Springkraut

Steir. Berg- und Naturwacht
Ortseinsatzstelle Bad Radkersburg
Max.Fochtmann@aon.at

Für Holz, das mit Teer behandelt ist besteht ein Verbot des Inverkehrsetzens. Es dürfen also etwa Eisenbahnschwellen nicht für Gartenmöbel, Stufen, Pfosten etc. verwendet werden.



M. Fochtmann, Ortseinsatzleiter



Herzlichen Glückwunsch !

Frau
Mag. jur. **Barbara GARTNER**
Halbenrain 148
zur **Doktorin**
der Rechtswissenschaften

Herr
Walter MAITZ jun.
Halbenrain 100
zur bestandenen Meisterprüfung für das Handwerk
„Tischler“



UNWETTER AM 16. Juni 2009 - SCHADENSMELDUNGEN

Durch das **Unwetter am 16. Juni 2009** sind durch den orkanartigen Sturm zahlreiche Schäden entstanden. Für nicht versicherbare **Schäden an Gebäuden, privaten Straßen bzw. Wegen und Brücken sowie Wald bzw. Waldbodenverluste** besteht die Möglichkeit, eine Privatschadensmeldung im **Gemeindeamt** zu machen.

Für die **Schadensmeldung (Privatschadensausweis) beim Katastrophenfonds des Landes Steiermark** sind folgende Daten bekanntzugeben:

- Grundstücksnummer des betroffenen Grundstückes
- Bekanntgabe über die Art des Schadens
- Bankverbindung

Die **Mindestschadensgrenze** für eine **30%ige Beihilfe** beträgt **€ 650,-**. Pro Schadensfall ist ein **Selbstbehalt** von **€ 400,-** gegeben. Der **Mindestauszahlungsbetrag** beträgt **€ 75,-**.



RACE AROUND AUSTRIA

Abenteuer » Teamgeist » Navigation » Radfahren

» 2.270 Kilometer
» 32.000 Höhenmeter
» Solo & Team
» Start: 16. August 2009, Schöding

KONTAKT

NENNENSCHLUSS: 15. Juli 2009

Kontakt
RACE AROUND AUSTRIA, Jakitschgasse 2, 4880 St. Georgen im Attergau,
Tel.: +43/(0)650/300 89 85, info@racearoundaustria.at,
Anmeldung und aktuelle Infos unter www.racearoundaustria.at



RACE AROUND AUSTRIA - Zwischenstation: Halbenrain

Waschmöglichkeiten, Duschen, ruhiger Schlaf: Bei Extremradrennen Mangelware. Nicht so beim RACE AROUND AUSTRIA: Wir definieren Zwischenstationen, an denen diese Grundbedürfnisse erledigt werden können. Die erste Station: Halbenrain

Nach knapp 785 Kilometern und 30-40 Stunden Fahrzeit der Einzelfahrer befindet sich in der Gemeinde Halbenrain die erste RACE AROUND AUSTRIA - Zwischenstation.

Krampusaktion 2008 der Orts-Jugend Halbenrain

Bei der Krampusaktion 2008 der Orts-Jugend Halbenrain wurde der Reinerlös an das St. Anna Kinderspital für die Kinderkrebsforschung gespendet.

Entgegen kursierender Gerüchte möchte die Freiwillige Feuerwehr Halbenrain ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Krampusaktion nicht von der Freiw. Feuerwehr Halbenrain initiiert wurde und auch in keiner Weise unterstützt hat und somit mit der Sammlung und Weiterleitung von Spendengeldern an das St. Anna Kinderspital nichts zu tun hat.



MOBILITÄTSMANAGEMENT

pol. Bezirk Radkersburg

Was tun in Zeiten steigender Energiekosten?

Für die MOBILITÄT können die Radkersburger Gemeinden Ihren Bürgerinnen und Bürgern eine nachhaltige Lösung anbieten:

Maßnahmen zur Verbesserung der öffentlichen Verkehrssituation!

Wann, wenn nicht jetzt?

Die Kür der Radkersburger Bahn zur S-Bahn war nur ein erster Schritt. Was bedeutet S-Bahn überhaupt? LR Mag. Kristina Edlinger-Ploder hat das 21. Jahrhundert schon öffentlich zum Jahrhundert der Schiene, zumindest in der Steiermark, erkoren. Die S-Bahn spielt dabei eine zentrale Rolle. Neben modernstem Wagenmaterial und attraktiven Zugängen zu den Haltestellen stehen vor allem auch viele zusätzliche Kurse zur Verfügung. Gerade die Radkersburger Bahn hat davon schon jetzt merklich profitiert.

Letztlich spielt auch der Faktor Zeit eine wichtige Rolle, vor allem für Pendler. Die Potenziale zur Fahrzeitverkürzung sind bei „unserer Bahn“ grundsätzlich hervorragend. Durch Beseitigung von Eisenbahnkreuzungen, Langsamfahrstellen und durch Sanierung der Schieneninfrastruktur wäre die Strecke prädestiniert für Geschwindigkeiten, wo das Auto auf der Strecke bliebe. Leider werden gerade diese Infrastrukturentscheidungen in Wien getroffen und so heißt es abwarten. Was aber gerade von der Region gesteuert werden kann und durch Einführung eines Mobilitätsmanagement für den Bezirk auch gesteuert wird, sind die Busverkehre. Es wird bis Dezember 2010 ein leistungsfähiges innerregionales und vor allen Dingen öffentliches Verkehrssystem geplant und umgesetzt. Die Region wird wieder im öffentlichen Verkehr aufgeschlossen.

Diese **völlige Neukonzeption der Buslinien** erfolgt in mehreren Schritten. Anschließend an die Evaluierung des Zustandes wird die Planungsphase bis Ende 2009 abgeschlossen sein. Diese geschieht in engster Kooperation mit den Kommunen, die über die regionalen Bedürfnisse bestens bescheid wissen. Die Bürgerbeteiligung ist besonders wichtig. Es sind letztlich die Regionsbürger, die die neu geschaffenen Kurse auch benutzen und damit zu einem Weiterbestand führen müssen. Daher werden in Bürgerbeteiligungsprojekten die Maßnahmen diskutiert werden. Zurzeit werden auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für die

Ausschreibung zusätzlicher Fahrkilometer geschaffen (Liberalisierung des Kraftfahrlinienverkehrs), um in der Pilotregion Radkersburg die ersten neuen Buslinien ab 2010/11 umsetzen zu können.

Was sind die vorrangigen Ziele der Neukonzeption? Die Bürger aller Orte im Bezirk sollen von deutlichen Verbesserungen in der Erreichbarkeit profitieren. Neben der Grundversorgung für alle müssen auch die regionalen Zentren besser miteinander verknüpft werden. Die Versorgungsqualität wird merklich erhöht. Sämtliche Streckenverläufe des Liniennetzes werden optimiert und an die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen der Region im 21. Jahrhundert angepasst. Ebenso sollen optimierte Fahrzeiten zur Verfügung stehen. Letztlich wird es auch zu Verdichtungen des Fahrplans kommen. In Ausbaustufen werden gut ausgelastete Strecken dann weiter mit zusätzlichen Kursen verdichtet. Bemerkenswert sind die angestrebten Ziele: Nicht nur nichtmobile Menschen werden von vielen neuen Möglichkeiten des Mobilseins ohne Auto profitieren. So mancher Haushalt wird über den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erstmals nachzudenken beginnen. Ziel der vom Land Steiermark geförderten Planungen ist die flächendeckende Grundversorgung auch in ländlichen Gebieten! Die Flexibilität des Systems wird über den Erfolg entscheiden! Gute Angebote werden dabei für ein gutes Image von Bus und Bahn ohne Zugangshemmungen sorgen. Jede Kleinregion wird auch einen autofreien Zugang, sprich Buszubringer, zur Bahn erhalten.

Information und Service zu Fahrplan und Tarif erhalten Sie im Bahnhof in der City Bad Radkersburg und Mureck. Spezielle Infos zum Radkersburger **Mobilitätsmanagement** und umfassendes Bürgerservice erhalten Sie bei Stiasny Mobilitätsmanagement unter 0664 / 84 18 338. Gerne vereinbaren wir auch einen Termin zum persönlichen Gespräch! Auf jeden Fall halten wir Sie über die Gemeindemedien am laufenden!

Ihr Alexander Stiasny, Mobilitätsmanager

Ökologische Wohnbauförderung NEU

AB 1. APRIL 2009!

Für umfassende energetische Sanierungen hat das Land Steiermark die Förderungen verdoppelt.



Landesrat Johann Seiting:

Jetzt sanieren und profitieren! - So lukrativ war's noch nie! Mit unseren neuen Förderangeboten wollen wir Sie motivieren, energiesparende Maßnahmen vorzunehmen und auf erneuerbare Energie umzusteigen. Ich weiß aus eigener Erfahrung, es zahlt sich aus!

Die Förderrichtlinien sind zukünftig noch stärker auf die Klimaschutzziele ausgerichtet. Mit der neuen Wohnbauförderung des Landes soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Kyoto-Ziele geleistet werden. Künftig werden besonders ökologische Maßnahmen bei Wohngebäuden – die zur Senkung des Energiebedarfs beitragen – gefördert.

Bessere Förderungen für:

- Wärmedämmmaßnahmen
- klimaschonende Haustechnik (z.B. Solaranlage für Warmwasser)
- Alternative Beheizungsanlagen (Biomasse, Wärmepumpe)

Wer erhält eine Förderung?

- Hauseigentümer
- Mieter
- Wohnungseigentümer
- Bauberechtigte



Die Anzahl der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen bestimmt die Höhe der Förderung:

FÖRDERUNG 1

Umfassende energetische Sanierung

Mindestens 3 energiesparende Maßnahmen werden durchgeführt

(Fenstertausch, Dämmung des Daches, der Fassade oder des Kellers, Erneuerbare Energie für Heizung bzw. Warmwasseraufbereitung)

BANKDARLEHEN

Sie können wählen zwischen

BARMITTEL

30%

Annuitätenzuschuss
(Laufzeit 14 Jahre)

15%

einmaliger Förderungsbeitrag

FÖRDERUNG 2

Kleine Sanierung

Weniger als 3 energiesparende Maßnahmen

(z.B. nur Fenstertausch und/oder allgemeine Verbesserungs- bzw. Substanz erhaltende Arbeiten)

BANKDARLEHEN

15%

Annuitätenzuschuss
(Laufzeit 10 Jahre)



Weiters besteht die Möglichkeit, im Rahmen des Konjunkturpaketes „Thermische Sanierung“ des Bundes eine zusätzliche Förderung zu beantragen. Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.lebensministerium.at



Für Investitionen zur Umstellung auf erneuerbare Energie (Heizung und Solaranlagen) gibt es Förderungen aus dem Umweltlandesfonds. Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.energieberatungsstelle.steiermark.at

Genauere Informationen unter:
www.wohnbau.steiermark.at
Tel.: 0316 / 877-3713 oder 3769

LEBENSRESSORT
STEIERMARK



Das Land
Steiermark



Umfassende energetische Sanierung

Bei der „Umfassenden energetischen Sanierung“ müssen **mindestens drei energiesparende Sanierungsmaßnahmen** durchgeführt werden. Andere allgemeine Verbesserungs- und Substanz erhaltende Maßnahmen können im Rahmen der umfassenden energetischen Sanierung bis zu 25% der anerkannten Kosten der energiesparenden Sanierungsmaßnahmen mitgefördert werden.

Voraussetzung: Mindestens drei der folgenden Maßnahmen müssen durchgeführt werden:

- Sanierung der Fenster
- Wärmedämmung Dach oder oberste Geschossdecke
- Wärmedämmung Kellerdecke
- Wärmedämmung Fassade
- Erneuerbare Energie für Heizung bzw. Warmwasseraufbereitung

Förderungen: 30% Annuitätenzuschuss (Laufzeit 14 Jahre) für ein Bankdarlehen oder einmaliger Förderungsbeitrag von 15% von den anerkannten Kosten (max. € 30.000,-)

Eine Erhöhung der anerkannten Kostengrenze von € 30.000,- aufgrund von Öko-Punkten auf bis zu max. € 50.000,- pro Wohnung ist möglich.

Beispiel 1: Bankdarlehen – 30% Zuschuss

Fenster, Dach- und Fassadendämmung werden thermisch saniert. Bauherr nimmt ein Darlehen auf (Laufzeit 14 Jahre).

€ 30.000,-	Bankdarlehen für umfassende energetische Sanierung
€ 12.600,-	Gesamtzuschuss Land Steiermark Nicht rückzahlbarer 30%iger Annuitätenzuschuss

Beispiel 2: Barmittel – 15% Förderungsbeitrag

Fenster, Dachdämmung und Fassade werden thermisch saniert. Bauherr setzt Barmittel ein.

€ 30.000,-	Förderbare Kosten
€ 4.500,-	15%iger nicht rückzahlbarer Förderungsbeitrag

Beispiel 3: Zusätzliche Förderung für Verbesserungs- und Substanz erhaltende Maßnahmen – 30% Zuschuss

Fenster, Dachdämmung und Fassade werden thermisch saniert. Zusätzlich werden Verbesserungsarbeiten im Sanitärbereich durchgeführt.

€ 20.000,-	Bankdarlehen für umfassende energetische Sanierung
+	
€ 5.000,-	für Verbesserungsarbeiten
€ 25.000,-	Förderbare Kosten – Bankdarlehen
€ 10.500,-	Gesamtzuschuss Land Steiermark Nicht rückzahlbarer 30%iger Annuitätenzuschuss

Beispiel 4: Barmittel – 15% Förderungsbeitrag

Fenster, Dachdämmung und Fassade werden thermisch saniert. Zusätzlich werden Verbesserungsarbeiten im Sanitärbereich durchgeführt.

€ 20.000,-	Anerkannte Kosten
+	
€ 5.000,-	für Verbesserungsarbeiten
€ 25.000,-	Förderbare Kosten
€ 3.750,-	15%iger nicht rückzahlbarer Förderungsbeitrag



Kleine Sanierung

Wenn weniger als drei energiesparende Sanierungsmaßnahmen (z.B. nur Fenstertausch) durchgeführt werden oder allgemeine Verbesserungsarbeiten bzw. Substanz erhaltende Maßnahmen an Wohngebäuden durchgeführt werden, gilt die „Kleine Sanierung“.

Verschönerungsmaßnahmen (z.B. Anstrich- und Malerarbeiten, Erneuerung von Fußböden) sind nicht förderbar.

Förderung: 15% Annuitätenzuschuss (10 Jahre Laufzeit) für ein Bankdarlehen

Beispiel: Bankdarlehen für energiesparende Sanierungsmaßnahme und/oder allgemeine Verbesserungs- bzw. Substanz erhaltende Arbeiten

Bauherr nimmt Bankdarlehen auf (Laufzeit 10 Jahre).

€ 10.000,-	Förderbare Kosten – Bankdarlehen
€ 1.900,-	Gesamtzuschuss Land Steiermark Nicht rückzahlbarer 15%iger Annuitätenzuschuss

*Unter Annuität versteht man die Rückzahlung von Kapital und Zinsen. Der Annuitätenzuschuss des Landes reduziert die Rückzahlungsrate des Bankdarlehens.



SINGKREIS HALBENRAIN



„S´Lebn is a Radl ...“



„S´Lebn is a Radl in 4 Jahreszeiten“ – unter diesem Motto stand das Probenjahr des Singkreises Halbenrain. Wie in diesem Lied von Lorenz Maierhofer besungen, gibt es auch im Sängerbuch verschiedene Zeiten.

Im September begann eine sehr intensive Proben- und Vorbereitungszeit für die einzelnen Auftritte.

Im Herbst und Winter war der Chor kirchlich sehr aktiv: Mitgestaltung des Ehejubiläumsgottesdienstes, des Nikolaussonntages, der Christmette, Messe zum „Welttag der Kranken“ im Landeskrankenhaus Bad Radkersburg, Gottesdienst für Verliebte am Valentindienstag und der Auferstehungsgottesdienst zu Ostern.



„Welttag der Kranken“ LKH Bad Radkersburg



„Gottesdienst für Liebende“ Halbenrain

Aber auch das Frühjahr hielt einige Auftritte für den Singkreis bereit.

So nahmen wir Ende April an einer „Frühlingswanderung mit Chören“ in Stainz bei Straden teil. Vom Haus der Vulkane ging es über verschiedene Stationen des „Weges der Kunst“, wo Chöre Kostproben ihres Könnens gaben und es zahlreiche kulinarische Schmankerl zu Verkosten gab (damit die Stimme nicht einrostet), wieder zurück zum Ausgangspunkt. Die Mitglieder des Chores und Angehörige verbrachten hier einen äußerst lustigen und singreichen Nachmittag.





Ein schönes Zeichen der Gemeinschaft erhielten die Sängerinnen und Sänger am 16. Mai in Bierbaum. Beim diesjährigen Bezirkssingen bekam jeder Chor des Bezirkes als Gastgeschenk einen Birnbaum.

Dieser Birnbaum wurde bei der nächsten Chorprobe im Obstgarten der Chorleiterin gemeinsam von allen gepflanzt und natürlich mit einem Birnenschnaps begossen.



*Hab ein Lied auf den Lippen,
mit fröhlichem Klang
und macht auch des Alltags
Gedränge dich bang!
Hab ein Lied auf den Lippen,
dann komme, was mag!
das hilft dir verwinden
den einsamsten Tag!*

Im Juni hat der Singkreis beim Fest an der Geh- und Radbrücke gesungen und Ende Juni das Pfarrfest musikalisch als Abschluss des heurigen Sängerjahres mitgestaltet. Im Sommer ist der Singkreis beim „Strawanzen“ zu hören. So schließt sich der Jahreszeitenreigen des Singkreises. Ich möchte mich bei meinen Sängerinnen und Sängern recht herzlich für das abgelaufene erfolgreiche Jahr bedanken!

*Das neue Sängerjahr beginnt im September 2009.
Sangesfreudige sind uns HERZLICH WILLKOMMEN!*

Chorleiterin Nina Prelec





Sportverein Union
Immobilienwelt Raiffeisenbank Halbenrain



6. Halbenrainer

FLUTLICHTCUP

im Schlossparkstadion Halbenrain

Freitag, 31. Juli 2009 ab 19 Uhr

anschließend

Summer-Party-Night

mit Radio Steiermark Moderator

Erich Fuchs



Samstag, 1. August 09 ab 18 Uhr

Tolle Preise für
alle Mannschaften!



Anmeldungen bei:

Tamtögl 0664 / 26 04 563

G. Lang 0664 / 53 10 143

Kleinfeld
(Tormann + 4 Feldspieler)



SV UNION RAIBA HALBENRAIN



Tolle Erfolge für unsere Nachwuchsmannschaften

U7 - Abschlussturnier in Siebing

Das Abschlussturnier für die U7 Mannschaften im Gebiet Süd wurde auf der Sportanlage in Siebing ausgetragen.

Unsere kleinsten konnten schließlich nach harten Kampf bei glühender Hitze den 9 Rang erreichen.
Herzlichen Glückwunsch zu dem tollen Erfolg.



Betreuer Sixt Helmut mit der U7- Mannschaft

U8 - Abschlussturnier in Mettersdorf am Saßbach

Am 07. Juni 2009 fand auf der Sportanlage in Mettersdorf das Abschlussturnier für alle U8 Mannschaften des Gebietes Süd statt.

Unsere U8 Mannschaft konnte von 24 teilnehmenden Mannschaften den **ausgezeichneten 3. Platz** erreichen. Bei der Siegerehrung konnten sich die Spieler bzw. Spielerin über eine Bronzemedaille freuen.

Eine herzliche Gratulation sei an dieser Stelle, dem Trainer **Herrn Amschl Bernhard** sowie seinen **Schützlingen** ausgesprochen.



Trainer Amschl Bernhard mit der U8 - Mannschaft

U9 - Abschlussturnier in St. Veit am Vogau

Für die U9 Mannschaft hieß es am 06. Juni 2009 auf nach St. Veit am Vogau zum Abschlussturnier vom Gebiet Süd.

Auf der Sportanlage von St. Veit am Vogau mussten sich unsere Jungs bei brütender Hitze mit den anderen U9 Mannschaften messen.

Nach souveränem Gruppensieg fehlte das Glück beim 7-Meterschießen und so musste sich unser Team mit dem 9. Rang begnügen.

Herzliche Gratulation den U9 Spielern sowie dem Trainer zum Erfolg !



Trainer Amschl Bernhard mit der U9 - Mannschaft

Die Seite der

GRENZLANDMUSIK

www.grenzlandmusik-halbenrain.at


HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Tag der Blasmusik

Wie alljährlich um den 1. Mai herum, waren die Musiker der Grenzlandmusik wieder 2 Tage lang mit Traktor und Anhänger unterwegs, um der Gemeindebevölkerung in den Dörfern den Tag der Blasmusik zu verkünden. Los ging es am 1. Mai mit einem kurzem Weckruf durch Halbenrain. In Dietzen folgte schon der erste Aufenthalt bei der Familie Tschiggerl, welche die Musikanten zu einem Frühstücksbuffet der Spitzenklasse einlud. Vergleiche mit der Gastronomie in den Radkersburger Hotels können hier ohne weiteres angestellt werden. Ganz zufällig hatten die Senioren des Hauses ihr 55jähriges Ehejubiläum, was der Grenzlandmusik natürlich recht kam, um eine herzliche Gratulation auszusprechen. Weiter ging die Fahrt über die Au, Donnersdorf, Unterpurkla, Oberpurkla, Drauchen und schließlich nach Hürth wo Ehrenkapellmeister Johann Pölzl zur traditionellen Jause einlud. Mit vielen Mühen fand der erste Tag sein Ende.

Am 3. Mai ging es dann weiter, ein Tag Pause tut einem jedem Musikanten gut, sind es doch circa 8-9 Stunden die der einzelne Musikant hier an einem Tag „spielend“ verbringt. In der Früh ging es sofort auf nach Lahndörfel und Dornau. Da der 3. Mai auch der Florianisonntag war, wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde zur Kirche gespielt, die heilige Messe umrahmt und auch noch nach dem Kirchgang zu Connys Schlemmerstube begleitet. Und schnell wieder hinauf auf den Anhänger, es wartet noch einiges an Arbeit. Halbenrain war noch zu machen. Aber flott ging es voran und so konnten wir in etwa kurz nach Mittag bei der Familie Wasser, die Einladung zu einer Jause wahr nehmen. Abschließend gab es noch



Meistens wurden die Sammler so herzlich wie von unserer Frieda begrüßt.



Im Rahmen einer musikalischen Gratulation wurden seitens der Grenzlandmusik die herzlichsten Glückwünsche ausgesprochen.

Kaffee und Kuchen bei der Familie Friedrich. So klang der Nachmittag noch fröhlich und lustig aus, und ein großer Brocken Arbeit, vor allem finanziell gesehen, war erledigt.

Die Grenzlandmusik Halbenrain möchte sich bei allen Helfern, Sponsoren und Spendern bedanken, mit Ihrem Beitrag erhalten Sie den größten Kulturträger der Marktgemeinde Halbenrain.

Ein spezieller Dank geht an die Familie Tschiggerl aus Dietzen für die Bereitstellung der (neuen) Traktore und dem Frühstücksbuffet, Herrn Heinz Thonegg von der Firma Long Life für die Bereitstellung des Anhängers sowie allen Personen die unterwegs für die Verpflegung der Musiker gesorgt haben, hier alle aufzuzählen würde den Rahmen dieser Kolumne sprengen.

Lena Stacher, das jüngste Mitglied der Grenzlandmusik.



Nachwuchs

Dass aus dem Hause Stacher schon manch ein Musikant hervorgebracht wurde ist gut bekannt, so war es wohl auch kein Zufall, dass die Grenzlandmusik Halbenrain aus diesem Hause einen neuen Nachwuchsmusikanten sozusagen rekrutieren konnte. Lena Stacher spielt die B-Klarinette im 2. Unterrichtsjahr, durch den Fleiß und den guten Einfluss ihres Onkels Klaus, der ja der Stv.-Obmann der Grenzlandmusik ist, entwickelt sich Lena zur Vollblutmusikerin und wird in nächster Zeit bei dem einen oder anderen Auftritt der Grenzlandmusik natürlich dabei sein. Für die Grenzlandmusik Halbenrain ist es immer wieder eine Freude, wenn man solche Bekanntgaben in einer Gemeindezeitung machen darf, ist doch die Jugendarbeit, bzw. die Motivation der Jugend zur Blasmusik, die Hauptaufgabe für die Zukunft um ein Fortbestehen gewährleisten zu können.



Die Seite der

GRENZLANDMUSIK



HALBENRAIN

www.grenzlandmusik-halbenrain.at
Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Neues Gruppenfoto



Nach langen Jahren ohne aktuelle Gruppenfotos ist es endlich wieder einmal gelungen, alle Musiker der Grenzlandmusik Halbenrain auf ein gemeinsames Foto zu bringen. 32 Aktive Musiker, 2 Marketenderinnen und unser geschätzter Herr Präsident Wilhelm Fuchs fanden sich vor dem Schloss Halbenrain ein um vom Fotografen Heribert Klöckl abgelichtet zu werden.

1. Reihe, unten von links: Heidemarie Tschiggerl, Monika Fritz, Julia Baier, Kpm. Manuela Palz, Präs. ÖR Wilhelm Fuchs, Obm. Wolfgang Palz, Obm.Stv. Klaus Stacher, Stabf. Martin Hödl, Susanne Pein. **2. Reihe:** Werner Schmid, Marc Friedrich, Friedrich Fritz, Johann Kern, Karin Scherleitner, Lena Stacher, Dr. Mag. Anton Prassl, Karl Ruckenstein, Hermann Ruckenstein, **3. Reihe:** Harald Tschiggerl, Bernhard Niederl, Hubert Schmid, Johann Lorber, Christine Ruckenstein, Kevin Friedrich, Mario Ruckenstein, Josef Ruckenstein, Franz Komatz, **4. Reihe:** Josef Taschner, Alfred Ormig, Christian Hödl, Albert Fritz, Christoph Maierhofer, Daniel Ruckenstein, Johannes Prassl, Michael Ruckenstein;

Muttertagsständchen mit Blumengruß



Am 10. Mai wurden die Mütter unserer Gemeinde wieder im Anschluß an den Gottesdienst von den Musikern der Grenzlandmusik Halbenrain am Kirchplatz mit einem Standkonzert und einem kleinem Blumengruß beglückwünscht. Ein mittlerweile schon zum Brauch gewordener schöner Beitrag zur Hervorhebung der Leistungen einer Mutter.



Wenn man die Herzchen genau betrachtet, erübrigt sich auch die alljährliche Diskussion, ob die Gemeinde, die Pfarre oder sonst wer auch immer die Blumen bezahlt hat.

Gedanken des Obmanns

Wieder einmal geht ein für die Kinder langes Schuljahr zu Ende. Erholung, Urlaub, Spass und Spiel rücken wieder in den Vordergrund unserer Jüngsten. Die Jüngsten, da bin ich schon wieder bei diesem Thema. Irgendwie baut die ganze Welt auf die Jüngsten. Erwartet wird viel von ihnen, Vertrauen und Verantwortung wird ihnen aber selten geschenkt oder übertragen. Im Musikbezirk Radkersburg geht man da schon lange einen anderen Weg, gar nicht einmal so erfolglos. Zwar ist das natürlich nicht mit den jüngsten möglich, aber doch mit sagen wir einmal relativ jungen Menschen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Junge Musiker werden zu Funktionären und Verantwortungsträgern ausgebildet oder herangezogen, ein Großteil meiner Obmännerkollegen oder deren Stellvertreter im Bezirk sind nicht älter als ich selbst, Kapellmeister, Schriftführer, alles durch die Bank junge Leute. Jung, manche auch sehr ehrgeizig. Vielleicht sollten wir einmal auch zur Kenntnis nehmen, dass die Jungen es auch können, nicht die Fehler beim ersten Anlauf kritisieren und hochspielen, sondern den Erfolg im Ganzen hervorheben

Ihr Obmann Wolfgang Palz



Österreichischer Kameradschaftsbund Ortsverband Halbenrain



Drei neue Schussmeister beim ÖKB Halbenrain:

Vom 03. bis 04. April 2009 fand ein Schussmeisterlehrgang (Böllerkurs) an der Forstlichen Ausbildungsstätte Pichl statt.

An diesem Lehrgang nahmen vom ÖKB Halbenrain drei Kameraden teil:

Obmannstv. Tschiggerl Maximilian, Oberpurkla 46
Kamerad Pfleger Josef, Halbenrain 54
Kamerad Hofer Josef, Halbenrain 169

Der Vorstand des ÖKB Halbenrain gratuliert den neuen Schussmeistern herzlich zur bestandenen Prüfung.

Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde Halbenrain für die Übernahme Kosten des Schussmeisterlehrganges.



Die drei neuen Schussmeister

ÖKB-Ausflug am 06. Juni 2009 nach Wien:

Am 06. Juni 2009 organisierte der ÖKB Halbenrain einen Ausflug in das Heeresgeschichtliche Museum Arsenal in Wien. Die 48 Personen welche am Ausflug teilnahmen, konnten sich nach der Führung durch das Heeresgeschichtliche Museum beim Mittagessen im Wiener Prater (Schweizerhaus) wieder stärken. Nach einem gemütlichen Nachmittag im Prater traten wir wieder die Heimreise an und ließen den herrlichen Tag bei einem Buschenschank ausklingen.



Gruppenfoto der Ausflugsteilnehmer

Frühschoppen am 11. Juni 2009 beim Gemeindezentrum:

Am 11. Juni 2009 veranstaltet der Österreichische Kameradschaftsbund, Ortsgruppe Halbenrain nach der Fronleichnamsprozession wieder einen Frühschoppen.

Auf Grund der angenehmen Temperaturen wurde dieser Frühschoppen von zahlreichen Gemeindebewohnern, Urlaubern sowie Gästen aus den Nachbarverbänden besucht.

Der Vorstand des ÖKB Halbenrain möchte sich bei allen Besuchern, Mitgliedern sowie freiwilligen Helfern für die tatkräftige Unterstützung dieser gelungenen Veranstaltung bedanken. Ein ganz besonderer Dank gilt auch all jenen, die für den Ortsverband Mehlspeise gespendet haben.





Dem Jugendheim wird neuer Glanz verliehen

Noch sind die Arbeiten rund ums Jugendheim nicht abgeschlossen, aber man kann schon sehen, dass die Außenanlage schön gestaltet wird.

Mit professioneller Anleitung durch Laller Franzl wurde mit den Pflasterarbeiten vor dem Jugendheim begonnen. Für viele Mitglieder waren diese Arbeiten sehr neu aber auch interessant. Begonnen wurde mit der Planie vom Vorplatz, anschließend wurden schon die Randleisten gesetzt. Mit viel Motivation und Spaß ausgerüstet trugen sogar die Mädchen die schweren Steine zum richtigen Platz. Da sehr viele Jugendliche mithalfen und beim Verlegen zupackten, wurde der Vorplatz schnell fertig. Denn das Motto lautete: „Gemeinsam ist man stark!“ Natürlich durfte die Jause am Abend nach den anstrengenden Arbeiten nicht fehlen. Nochmals ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben!

Da Regenfälle die Arbeit für einige Zeit verhindert haben, ist das neue Erscheinungsbild des Jugendheimes noch nicht fertig. Es sind noch eine kleine Terrasse und ein Müllabstellplatz geplant, welche auch noch gepflastert werden. Das Jugendheim wird außerdem noch eine neue Farbe bekommen. Jetzt ist nur noch zu Hoffen, dass das Wetter die restliche Arbeit noch vor dem Jugendfest zulässt.

Wir, die Landjugend Halbenrain, möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei der Marktgemeinde und beim Herrn Bürgermeister für die tolle Unterstützung und Finanzierung der Materialien bedanken.



HALBENRAIN
JUGEND XL
FEST
11. JULI 09
 ab 19:30 im PFARRGARTEN



HIGH FIVE
 Coverband

Disco: **ZERO**
 MUSICMAKER
N E

COCKTAILBAR

VVK: € 3,50
 AK: € 5,00



KARTEN
 VORVERKAUF

Halbenrain: Raiffeisenbank Halbenrain
 und bei allen Vorstandsmitgliedern der LJ Halbenrain

10 Jahre Frühjahrsputz im Jagdrevier Donnersdorf - Unterpurkla

Mit 13 Jägern waren auch heuer die Mitglieder der Jagdgesellschaft Donnersdorf – Unterpurkla hoch motiviert zur ersten gemeinsamen „Jagd“ auf unachtsam in der Landschaft deponierte Abfälle, dem Frühjahrsputz im Jagdrevier, angetreten.

Diese Aktion wurde erstmals im Jahre 2000 unter Altobmann Josef Kirchengast, vlg. Nullbauer durchgeführt und seither jährlich im April wiederholt. In 360 freiwilligen Arbeitsstunden entsorgten die Jäger damit 10



Traktoranhängerladungen an Die Jägerschaft Donnersdorf-Unterpurkla beim Frühjahrsputz Haushaltsabfällen und Sperrmüll aus unserer schönen Aulandschaft in den Katastralgemeinden Donnersdorf und Unterpurkla. Dabei wurden Abfälle und Sperrmüll, welche in Lahnen und Bachläufen entsorgt worden waren und in Waldstücken sowie entlang der Radwege achtlos zurückgelassen wurden, eingesammelt.

Seit 2008 das Land Steiermark zum „Großen steirischen Frühjahrsputz“ aufgerufen hatte, sehen sich die Donnersdorfer und Unterpurkla Jäger in ihrem Idealismus bestätigt und klin-ken sich seither in diese steiermarkweite Aktion ein.

Besonderer Dank gilt Herrn Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl für seine Wertschätzung unserer Frühjahrsputzinitiative und für die Einladung zur abschließenden Jause beim Gasthof Estl sowie den Jägern für ihr Verständnis von „Weidwerk verpflichtet“.

An der Aktion „Frühjahrsputz“ haben auch die Jagdgesellschaft „Oberpurkla-Hürth-Drauchen“ sowie die Feuerwehrjugend der FF Halbenrain teilgenommen. Vielen Dank für die Unterstützung bei der Säuberung unserer schönen Landschaft.



Jäger der JG Oberpurkla - Hürth - Drauchen



Die Feuerwehrjugend Halbenrain



Watersoccerturnier der RB Halbenrain – das etwas andere Fußballspiel!

Was ist Watersoccer? – Urlustig, schnell und anstrengend. So erlebbar beim Turnier in Halbenrain am 06.06.2009. 24 Mannschaften zu 4 Mann rutschten, kugelten und hüpfen auf der überdimensionalen glitschigen Hupfburg-Luftmatratze um die Wette um den Ball irgendwie doch in das gegnerische Tor zu bringen. In zwei Kategorien kämpften Männlein und Weiblein um die begehrten Preise.

In der Junior Klasse siegten die Crazy Frogs vor St.Pauli und Red Devils.
Die allgemeine Klasse gewann HLW2b vor RB, Casino Cafe und Charly's Hütte.

An der Torschusswand konnten sich die geschickten Fußballer messen und tolle Preise mit nach Hause nehmen. Die Landjugend bewährte sich wieder als hervorragender Bewirter, sodass niemand Hunger oder gar Durst leiden musste. Ein objektives Schiedsrichterteam der Sport Union sorgte für einen fairen Verlauf des Turniers. Somit gingen alle Mannschaften als Gewinner vom Platz, denn auch für die Nichtfinalisten gab es tolle Preise von der Raiffeisenbank.

Alles in allem ein ausgesprochen kurzweiliger Fun-Nachmittag, der nach Wiederholung schreit.

Weitere Fotos sind auf der Homepage der RB Halbenrain-Tieschen www.raiffeisen.at/halbenrain zu sehen.



Sieger die Junior-Klasse: „Crazy Frogs“
mit Marion Gschaar (l.)



Sieger der allgemeinen Klasse: „HLW2b“



Es wurde um jeden Ball mit letztem Einsatz gekämpft!

Liebe Halbenrainerinnen und Halbenrainer!
In dieser Ausgabe stellen sich Monika KO-
SCHAR und Franz FINK vor. Beide wohnen im
Wohnhaus Halbenrain der Lebenshilfe Radkers-
burg:



Monika Koschar ist 35 Jahre alt, stammt ursprünglich aus Zelting und wohnt seit dem Sommer 2007 im Wohnhaus in Halbenrain. Moni, so lautet ihr Spitzname, sortiert und ordnet gerne die Spielkarten ihrer MitbewohnerInnen und trinkt sehr gerne Tee – am liebsten in Gesellschaft von BesucherInnen. Auch Einkaufen gehen gehört zu ihren Hobbies. Moni achtet auch sehr auf ihr Äußeres und freut sich immer, wenn sie dafür Komplimente bekommt.

Franz Fink ist 49 Jahre alt und stammt ursprünglich aus Bierbaum. Seit nunmehr fünf Jahren wohnt er im Wohnhaus Halbenrain. Franz verbringt gerne viel Zeit auf der Massagematte wo er sich massieren lässt. Auch mit seinem Freund Josef ist er gerne zusammen und oft sieht man beide beim gemeinsamen Schnapsen oder UNO spielen. Franz hat eine Sammelleidenschaft für Armbanduhren und trägt jede Woche eine andere. Wenn es etwas zu feiern gibt ist er sehr gerne dabei und es kommt auch vor, dass er dabei öfters das Tanzbein schwingt.



Zubau und Erweiterung bei der Lebenshilfe Radkersburg



„Die Adaptierung der bereits bestehenden Räumlichkeiten in Mureck zu Büro- und Therapieräumen sowie der Zubau eines Aufenthaltsraumes beim Wohnhaus in Halbenrain sind zwei der größeren Investitionen im kommenden Jahr!“ sprach Geschäftsführerin Helene Kager vor versammeltem Publikum bei der diesjährigen Generalversammlung der Lebenshilfe Radkersburg vergangenen Mittwoch im Gasthaus Bader.

Die Einführung der neuen Leistungen Erziehungshilfe, Lernbetreuung, Sozial- und Lernbetreuung sowie Arbeitstraining bildete einen Schwerpunkt beim Rückblick von Obfrau Mag. Marianne Schröttner. Neu im

Vorstand, der sich von zwölf auf acht Mitglieder reduzierte, wurde Frau Birgit Scherr als Kassierstellvertreterin begrüßt.

Mit Bärlauch, Kresse und Radieschen gesund in den Frühling

Die Wohngemeinschaft Halbenrain der Lebenshilfe Radkersburg widmet neben der täglichen Betreuung auch der gesunden Ernährung besondere Aufmerksamkeit. Mag. Michael Schachinger, Standortleiter der Wohngemeinschaft Halbenrain, sprach mit zwei BewohnerInnen darüber:

Gesunde Ernährung bedeutet ...

„ ... gesundes Essen wie Obst, Gemüse und Joghurt zu sich zu nehmen.“
Renate

„ ... viel Gemüse und Salat, Vollkornprodukte und abwechslungsreiches Essen aber auch viel zu trinken. Viel Fleisch, fettiges Essen und Süßigkeiten dagegen sind ungesund!“
Ingrid

Auf eine abwechslungsreiche und ausgewogene Kost zu achten ist für die BetreuerInnen der Wohngemeinschaft besonders wichtig. Frische Kräuter und frisches Gemüse in den verschiedensten Variationen - von Salaten bis zu Aufstrichen - bedürfen keiner allzu großen Kochkunst, sind leicht und vitaminreich, schnell zubereitet und werden abends gerne gegessen. Jetzt im Frühling garantieren Radieschen, Kresse und Bärlauch herzhaftes Speisen. Das Ziehen von Kräutern und Tomatenpflanzen in Töpfen gehört genauso in den Alltag wie die jahreszeitgemäße Verwendung von Lebensmitteln und das Kaufen regionaler Produkte.

„Wir planen die Mahlzeiten gemeinsam und legen Wert darauf, dass diese abwechslungsreich und schmackhaft sind. Den BewohnerInnen macht es viel Spaß, die Speisen auszuwählen, die Produkte einzukaufen und dann gemeinsam zu kochen. Dies fördert auch den Zusammenhalt und den Teamgeist der BewohnerInnen. Wichtig ist uns, dass sie ihre individuellen Wünsche und Vorstellungen einbringen können. Dadurch können wir sie bestmöglich auf ein selbständiges Leben in einer eigenen Wohnung vorbereiten!“

Mag. Michael Schachinger, Standortleiter



Das Gästehaus Murgassl

Seit dem Jahr 2001 gibt es das Transit- und Qualifizierungsprojekt „Gästehaus Murgassl“ in der Altstadt von Bad Radkersburg und die Bilanz ist durchaus erfolgreich.



Das Gästehaus bietet Jugendlichen und Frauen mit besonderen Bedürfnissen die Möglichkeit einer beruflichen Ausbildung im gastwirtschaftlichen Bereich.

Die mittlerweile gut etablierte Frühstückspension kann im Jahr ca. 2000 Nächtigungen aufweisen, wodurch den TeilnehmerInnen ein realistisches Arbeitsumfeld geboten wird.

Einer der Schwerpunkte in der zweijährigen Qualifizierung sind neben der Schulung in Service, Küche, Etage und Wäscherei auch das Stärken der sozialen Kompetenzen sowie Hilfestellung bei Bewerbungen. Zusätzlich wird versucht, durch diverse Praktika in den umliegenden Betrieben (z.B.: Brunnenstadl, Bad Radkersburger Hof, Kurhotel im Park, Römerhof in Leibnitz, etc...) die TeilnehmerInnen verschiedene Bereiche kennen lernen zu lassen, aber auch der Betrieb hat die Möglichkeit, sich ein Bild von den erworbenen Fähigkeiten der/ s PraktikantIn zu machen.

Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer so gut wie möglich für den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten und nach Abschluss der Qualifizierung in die Gastronomie zu vermitteln.

Das Transit- und Qualifizierungsprojekt Gästehaus Murgassl kooperiert mit dem Arbeitsmarktservice Mureck, Feldbach und Leibnitz und wird von der Arbeitsassistent Südsteiermark unterstützt. Die Lebenshilfe Radkersburg fungiert als Trägerverein, finanziert wird das Gästehaus über die Behindertenmilliarde des Bundessozialamtes.

Im Moment gibt es wieder freie Plätze. Interessierte können sich direkt im Gästehaus unter der Telefonnummer 03476 / 41 092 oder 0664/140 14 10 (bei Hr. Kleindienst oder Fr.Serdinschek) melden.

www.murgassl.at

Die Wirtschaftskrise betrifft Menschen mit Behinderung besonders: Arbeitsassistent Südsteiermark reagiert mit erweitertem Beratungsangebot!

In den letzten Monaten konnte eine deutliche Zunahme von Anfragen nach dem Unterstützungsangebot der Arbeitsassistent Südsteiermark für Menschen mit Behinderung bei der Jobsuche festgestellt werden. Viele von ihnen sind Opfer der jüngsten Wirtschaftskrise und haben vor kurzem ihren Arbeitsplatz verloren!

Mag. Andreas Gratz, Leiter: „*Da wir leider davon ausgehen müssen, dass in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten behinderte MitarbeiterInnen besonders rasch von einer Kündigung bedroht sind, haben wir uns dazu entschlossen, spezielle Beratungsmöglichkeiten für berufstätige Menschen mit Behinderung, die Angst um ihren Arbeitsplatz haben, anzubieten.*



Diese Beratung ist wie immer vertraulich und kostenlos und findet in den späten Nachmittags- bzw. frühen Abendstunden statt!“

Infos unter:

Arbeitsassistent Südsteiermark

Augasse 30

8430 Leibnitz

*jeder 1. und 3. Dienstag im Monat
von 17:00 – 19:00 Uhr*

Büro Mureck

Bauhofplatz 1

8480 Mureck

nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 03452 / 75 991

[E-Mail: aass.suedstmk@lebenshilfe-radkersburg.at](mailto:aass.suedstmk@lebenshilfe-radkersburg.at)

Lebenshilfe Radkersburg

8490 Bad Radkersburg, Plaschenastraße 2

Tel.: 03476/20 29 Fax DW 4, office@lebenshilfe-radkersburg.at, www.lebenshilfe-radkersburg.at

Kompetenz und Stärke für jeden Wald

Vom Einzelauftrag bis zum Full-Service

Sturmholzaufarbeitung im Laubholz

Das Aufarbeiten von Sturmholz ist lebensgefährlich - das haben die Erfahrungen in den letzten Jahren immer wieder gezeigt. Bei einzelnen Bäumen oder kleinen Flächen wo die Bäume in einer Richtung liegen, bleibt die Aufarbeitung per Motorsäge bisher die beste Methode. Wenn die Bäume kreuz und quer übereinander liegen, in mehreren Richtungen unter Spannung stehen oder in einigen Metern Höhe abgeknickt sind, muss schweres Gerät heran (starke Seilwinde besonders im Laubholz). Mancher Waldbesitzer ist überfordert und begibt sich in Gefahr. Die Sicherheit geht immer vor Holzverlust, vor allem wenn mehrere Bäume übereinander liegen drohen Gefahren: Durch Holz das unter unberechenbarer Spannung steht und beim Sägen zurückschlägt oder die Säge einklemmt. Durch angeschobene oder angebrochene Bäume. Durch Kronenreste oder angebrochene Äste die noch in den stehenden Bäumen hängen und herunterfallen können. Durch aufgeklappte Wurzelteller die beim Sägen plötzlich umfallen.

- Aufforstung bis zur gesicherten Kultur
- Schlägerung mit Aufforstung
- Pflege- und Erntemaßnahmen mit Verwertung des Koppelprodukts Biomasse
- Gesamtbewirtschaftung des Waldes

Dienstleistungen für Ihren Wald

- Dickungspflege und Durchforstung zur Werterhöhung Ihres Waldes
- Holzernte mit standortgerechter Technik, von Traktorrückung über Seilkran bis zum Harvester
- Aufforstung mit standortgerechtem Pflanzmaterial
- Kulturschutzmaßnahmen vor Wild und anderen Einflüssen
- Aufarbeitung von Kalamitätsholz, sei es Wind-, Schnee- oder Käferholz
- Wertastung, Zwieselschnitt und Formschnitt als Voraussetzung für Laubwertholz

Die Vorteile für den Waldbesitzer

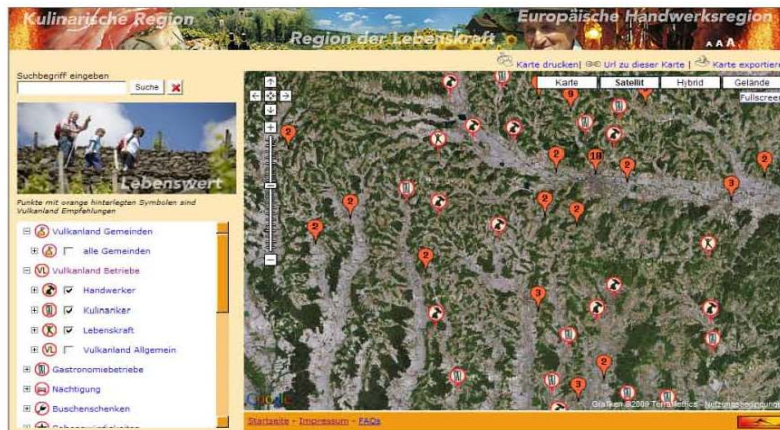
- Vielseitiges Produktangebot
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis
- Sorgfältige Auftragsabwicklung durch regionales Management
- Einsatz moderner, standortgerechter und schlagkräftiger Technik
- Auftragsbezogene Beratung
- Professionelle Bewirtschaftung Ihres Waldes

Ihr Forstkundenbetreuer: André Feirer 0664 / 40 67 017





Die Vernetzte Region Vulkanland – Karteninformationssystem (KIS)



www.karte.vulkanland.at

www.vulkanland.mobi

Start: 3. April 2009

Österreichweit einzigartiges, virtuelles Bürger- und Gästeinformationssystem

Das Karteninformationssystem (KIS) des Steirischen Vulkanlandes unter www.karte.vulkanland.at und die Mobilvariante unter www.vulkanland.mobi als herausragende Anwendungsbeispiele der Vernetzten Region sind reif für den offiziellen Start.

Es ist dem Vulkanland gelungen ein System aufzubauen, welches für BürgerInnen des Steirischen Vulkanlandes als auch für Gäste einen wesentlichen Mehrwert durch **aktuelle, einfache und standortbezogene Informationsbeschaffung** darstellt.

Ein Vernetzungssystem mit den Vulkanlandgemeinden ermöglicht die Instandhaltung des Systems hinsichtlich Aktualität bei gleichzeitiger Verwaltungsvereinfachung.

Eckpunkte:

- Darstellung von über 5.000 Informationspunkten im Vulkanland
- 46 Gemeindewanderwege „Auf den Spuren der Vulkane“
- GPS Daten vorhanden
- Darstellung auf www.karte.vulkanland.at
- Darstellung auf www.vulkanland.mobi
- Darstellung über Gemeindemodule möglich (**Vernetzung!**)
- Darstellung über die Gemeinde Karteninformationssysteme (Systemauskoppelung – **jede Gemeinde hat Ihre eigene Karte!**)
- Umfangreiche Suchfunktionen



GSD Bevölkerungskurse für pflegende Angehörige



Das Österreichische Rote Kreuz bietet neben seinen unmittelbaren Diensten in der mobilen Pflege und Betreuung (Hauskrankenpflege/Heimhilfe) auch eine breite Palette an Kursen, die es **Angehörigen erleichtern** sollen, sich auf Pflegesituationen einzustellen und diese möglichst unbeschwert zu bewältigen.

Die meisten Menschen wünschen sich bei altersbedingten körperlichen oder psychischen Einschränkungen **so lange wie möglich in ihrem gewohnten Zuhause bleiben zu können**.

Viele pflegende Angehörige wollen nur das Beste, sind aber oft bei der Betreuung auf sich allein gestellt. Die Pflege in den eigenen vier Wänden erfordert nicht nur viel Idealismus und Zeit sondern auch das richtige Know-how. In den Kursen sollen die Angehörigen darin auch **Unterstützung finden, die eigene Belastung der Pflege** möglichst gering zu halten. Der Kursort wird nach Abklärung aller wichtigen Informationen **in den jeweiligen Gemeinden** festgelegt.

Zu den Kursen für pflegende Angehörige gehören:

Betreuung und Pflege in der Familie (16 Std.)

Kosten: € 35,-- (exklusive Kursunterlagen)

Natürliche Pflegemethoden (6 Std.)

Kosten: 25 € (inklusive Material)

Nach dem Spitalsaufenthalt – Fortsetzung der Pflege zu Hause (2 Std.)

Kosten: € 9,--

Die schwere Last der Pflege – richtiges Heben und Lagern von Kranken (4 Std.)

Kosten: € 18,--

Schlaganfall – was nun? (4 Std.)

Kosten: € 18,--

Leben mit verwirrten Menschen (6 Std.)

Kosten: € 25,--

Gemeinsam den schweren Weg gehen – Begleitung und Betreuung von schwer kranken und sterbenden Menschen (9 Std.)

Kosten: € 30,-- (ohne Kursunterlage)

Der/die Pflegende im Mittelpunkt: Was tun, bevor ich nicht mehr kann... (4 Std.)

Kosten: € 18,--

Die **Anforderung** eines Kurses ab mindestens 6 Teilnehmer kann von jeder Person, Organisation bzw. Verein an das Österreichische Rote Kreuz Landesverband Bildungs- u. Einsatzzentrum Laubegg unter der Tel. Nr. **050 144 5 DW 33 230** DGKS Waltraud Sturm erfolgen. Weitere Kursinformationen für Einzelpersonen unter der Tel. Nr. **0800 202 144**

Mehrfachblutspender wurden geehrt



Einige der geehrten Mehrfachblutspender aus unserer Gemeinde mit Bgm. Ing. Dietmar Tschiggerl (3.v.l.)

Im Mai 2009 führte das Rote Kreuz im Sicherheitszentrum Bad Radkersburg eine Ehrung von Mehrfachblutspender durch. Folgende Personen aus unserer Gemeinde wurden ausgezeichnet:

- 25 x : Rebernik Johannes, Unterpurkla 46
- 30 x : Fischer Raimund, Drauchen 24
- Hatzl Johannes, Halbenrain 151
- Plaschg Anton, Hürth 41
- Tamtögl Marianne, Halbenrain 185
- 40 x : Grafoner Anna, Unterpurkla 98
- Kotzbeck Siegfried, Halbenrain 211
- Stoff Barbara, Unterpurkla 116
- Tropper Franz, Unterpurkla 15
- 50 x : Kreiner Franz, Dietzen 46
- Stoff Helga, Halbenrain 72
- Walch Johann, Unterpurkla 29
- 70 x : Koller Karl, Oberpurkla 25



Feuerbrand - Kontrolle im Garten notwendig!



Eine schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit gefährdet Obst- und Zierpflanzen, sowie Bäume des Waldes.

Aktuelle Feuerbrandsituation:

Auf Grund günstiger Witterungsbedingungen ist die schwer bekämpfbare Bakterienkrankheit Feuerbrand im letzten Jahr nicht so massiv aufgetreten, wie im Jahr 2007, wo große Teile Europas und auch weite Teile der Steiermark stark betroffen waren. Dennoch ist es in faktisch allen Haupttälern bis in hohe Hangbereiche zu starkem Feuerbrandbefall gekommen. Bedroht von dieser Krankheit sind insbesondere der steirische Erwerbsobstbau, aber auch natur- und landschaftsprägende Streuobstbestände, Einzelbäume und Sträucher, Baumschulen, öffentliche Grünanlagen, Hausgärten und in weiterer Folge auch der Wald. Eine weitere Ausbreitung kann nur verhindert werden, wenn Krankheitsherde sofort erkannt und vernichtet werden. Die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist nur unter strengsten Auflagen im Erwerbskernobstbau vorgesehen. Befallen sind neben den Kernobstgehölzen Apfel, Birne und Quitte auch anfällige Ziergehölze wie Weißdorn, Rotdorn, Feuerdorn, Zwergmispel, Zierquitte, Wollmispel, Mispel, Photinia, die Felsenbirne, verschiedene Sorbusarten (Eberesche, Elsbeere u. a.) und Coto-neaster. Als Bürgermeister/in der Gemeinde möchte ich Sie bitten, die Pflanzen in ihrem Garten zu kontrollieren und verdächtige Welke und Absterbeerscheinungen sofort am Gemeindeamt zu melden. Für die Stadt Graz ist der Magistrat Graz (Abteilung für Grünraum und Gewässer - Ing. Robert Grill 0664/4128608 ehem. Stadtgartenamt) zuständig.

Auf die wichtigsten **Befallssymptome** möchte ich nochmals hinweisen:

Abgestorbene und verbrannte Blütenbüschel

Nach unten gekrümmte Triebspitzen

Das Absterben der Blätter beginnt über dem Blattstiel

Schleimpfropfen besonders auf frisch befallenen Früchten – wegen Verschleppungsgefahr nicht berühren

Gefährlichkeit der Krankheit:

Die Krankheit bedeutet keine Gefährdung für Menschen und Tiere, sondern ist „nur“ eine Bedrohung für die betroffenen Pflanzenarten.

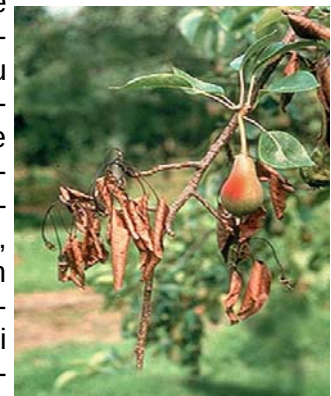
Das besondere Gefährdungspotenzial der Krankheit ist vor allem durch 3 Punkte gegeben:

1. Weite Verbreitung der Wirtspflanzen in großer Dichte
2. Außerordentlich hohe Ansteckungsgefahr
3. Schwierige Bekämpfung

Übertragen wird das Bakterium mit kleinsten Tröpfchen durch Insekten, Wind und Regen, aber auch durch den Menschen, der mit befallenem Pflanzenmaterial und deren Erzeugnissen und durch infiziertes Schnittwerkzeug wesentlich dazu beitragen kann. Sauberkeit in den Obstanlagen und beim Obstbaumschnitt sollte daher oberstes und wesentliches Kriterium sein. Schnittwerkzeuge sind unbedingt zumindest nach jedem Baum zu desinfizieren.

Maßnahmen zur Bekämpfung – Hygiene!

Hygiene bedeutet für Sie in erster Linie diese Pflanzenteile möglichst nicht zu berühren und Verdachtsfälle sofort beim zuständigen Gemeindeamt zu melden. Eine eigens geschulte Person wird die Pflanze begutachten und nötigenfalls eine Probe nehmen. Zur eindeutigen Diagnose ist eine Laboruntersuchung notwendig. Ist eine Pflanze stark befallen, ist sie meist nicht mehr zu retten. Wirksame Pflanzenschutzmittel sind nur für den Erwerbskernobstbau zugelassen. Die kranken Pflanzen oder Pflanzenteile werden unter Aufsicht der Behörde gerodet bzw. vor Ort ausgeschnitten und verbrannt oder andernorts sicher entsorgt. Wer seinen Garten und die darin wachsenden Pflanzen hegt und pflegt, dem fallen Veränderungen sofort auf. Schnelle Verständigung kann im Falle des Feuerbrandes Sie selbst und viele andere vor größerem Schaden bewahren. Weitere Informationen erhalten Sie bei ihrem Gemeindeamt, sowie auf der Internetseite des Landes Steiermark unter: <http://www.feuerbrand.steiermark.at>





Das Land Steiermark

Straßenerhaltungsdienst (STED)

Laut § 25 ist das Einackern der Straßengraben sowie die Abdämmung oder Verschlammung der Fahrbahn oder der Straßengraben untersagt. Es wird daher ersucht bei der Bewirtschaftung von Flächen in Hanglage bereits darauf Rücksicht zu nehmen.

Weiters wird darauf hingewiesen, dass die an der Straße liegenden Äcker in einer Entfernung von 4m von der Straßengrenze nur gleichlaufend mit der Straße gepflegt und geeeggt werden darf.

Laut § 26 ist es verboten, Hausabwässer, Abwässer aus Betrieben und Jauche auf die Straße oder in Straßengraben abzuleiten. Die Ableitung der Dachwässer, Drainagewässer, Brunnenwässer und sonstiger gereinigter Flüssigkeiten bedarf die Zustimmung der Straßenverwaltung.

Für allfällige Fragen steht ihnen die zuständige Straßenmeisterei gerne zur Verfügung.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARK
Aus Liebe zum Menschen.

Sie suchen Einblick in Pflegeberufe und Sozialdienste?
Sie interessieren sich für eine zusätzliche Berufsausbildung?
Sie wollen in Ihrer Freizeit Wichtiges mitverantworten?
Sie wollen Ihren Zivildienst beim Roten Kreuz ableisten?
... oder einfach nur wissen, wie man professionell hilft?

Werden Sie Rettungssanitäter!

Die Ausbildung ist **KOSTENLOS** und wird als Berufsausbildung anerkannt.

Komm zum Info-Abend am
Donnerstag dem 2. Juli 2009, 19⁰⁰ Uhr
im Sicherheitszentrum Bad Radkersburg

Infos & Anmeldung unter 03476 / 2144

Dem Leben und Lebensraum
einen neuen Wert geben

>> Die Welt im Umbruch.
Regionen im Aufbruch. <<

Josef Ober



Das Problem: Klimawandel, Wirtschaftskrise, Ressourcenverknappung, Energiewende, etc. brauchen drei besondere Maßnahmen

Die Lösung:

Regionalisierung

„Die anstehenden Probleme können nur durch Regionalisierung - sprich **kurze Wege** - gelöst werden. Wir brauchen eine ...

- ... Regionalisierung der **Verantwortung**
- ... Regionalisierung des **Know-hows**
- ... Regionalisierung der **Produktion**
- ... Regionalisierung des **Konsums**“

Die Lösung:

Eigenverantwortung

„**Eigenverantwortlich** das persönliche und regionale Leben (Lebenskultur/ Lebensraum) gestalten!“

Die Lösung:

Verfeinerung des Lebensstils

„Wir müssen in den nächsten Jahren so intelligent vernetzt und umweltschonend werden, dass wir mit **geringstem Energie-, Ressourcen-, und Lebensmittelverbrauch maximale Lebensqualität erreichen!**“

Lebens- und Wirtschaftsraum

Josef Ober



PARKTHERME BAD RADKERSBURG

SOMMER-EINTRITTSPREISE

Damit Ihnen dieser Sommer noch mehr Spaß macht, haben wir unsere Eintrittspreise von Juni bis August 2009 deutlich gesenkt!

WEITERSAGEN!

Tageskarte*
Erwachsene € 16,-
Kids 6-16 J. € 3,-
Preise gültig bis 31.8.09.

* Aktionspreis, der alle anderen Vergünstigungen aufhebt.

KIDS - AKTIV.SPASS.FERIEN

Von 6. Juli bis 6. September 09 begleitet unser Kids.Coach unsere jungen Urlaubsgäste durch erlebnisreiche Ferientage!

Action Pur von Montag bis Freitag mit dem KIDS.COACH!

Mo, 10.30 Uhr: Knipti-Fotorätsel - Entdecke Bad Radkersburgs geheimste Plätze
Di, 09.30 Uhr: Fischen am Schatterteich - Hier bekommt ihr Tipps für euren größten Fang!
Mi, 14.00 Uhr: Mur-Schlauchbootfahrten - Ein aufregendes Erlebnis für jedes Kind!
Do, 14.00 Uhr: Auf den Spuren der Handwerker (Juli & Aug.) - Entdecke das Handwerkerleben!
Fr, 14.00 Uhr: Kids.Aktiv.Tage in der Parktherme - Coole Spiele & lustige Bewerbe uvm.

Samstag-Highlights

Schatztaucher-Workshop, Dorfspielplatz.Tour
Mixed.Beach.Volleyballturniere uvm.

Kinder.Happy.Hour

Täglich von 16 bis 17 Uhr - 1 Hot Dog und
1 alkoholfreies Getränk (0,5l) an der Bar
im Erlebnisbereich um € 4,20.

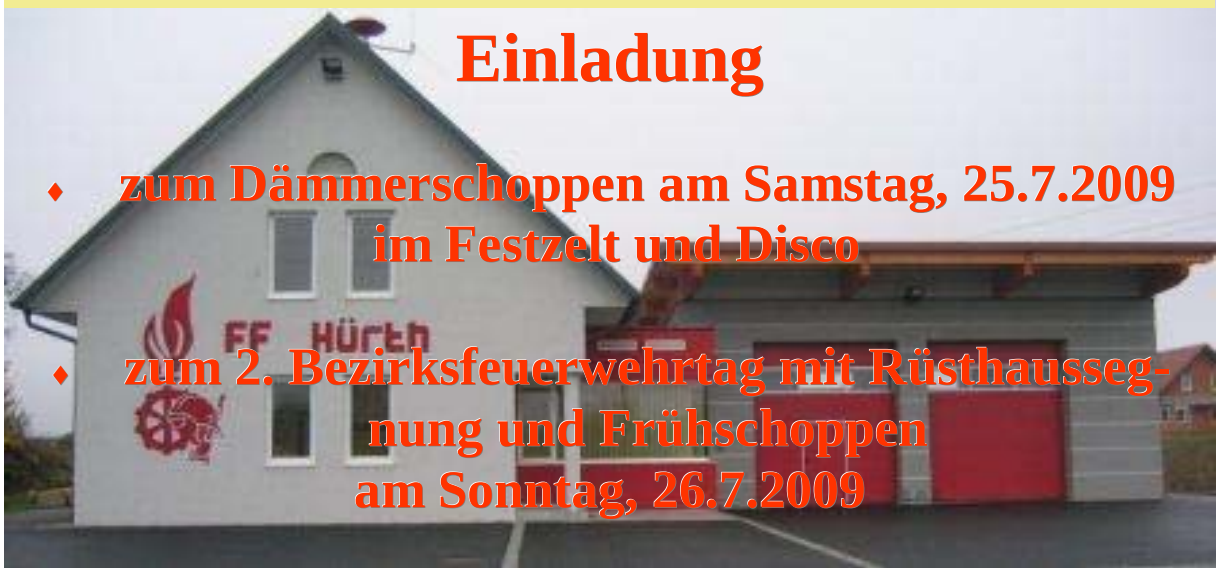


Den VOLL.COOL Kids-Folder mit allen Informationen bekommt ihr im Gästeservice-Center oder im Internet unter www.parktherme.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR HÜRTH

Einladung

- ♦ zum Dämmerstopp am Samstag, 25.7.2009 im Festzelt und Disco
- ♦ zum 2. Bezirksfeuerwehrtag mit Rüsthaussegen und Frühschoppen am Sonntag, 26.7.2009



Neues Spielgerät für den Spielplatz in Hürth

Auf Grund des schlechten Zustandes der bestehenden Spielgeräte beim **Spielplatz in Hürth** wurde seitens der Marktgemeinde Halbenrain ein neues Spielgerät angekauft. Herzlichen Dank gilt auch der **Raiffeisenbank Halbenrain** für die finanzielle Unterstützung, der **Dorfbevölkerung** für die Übernahme der Kosten für den Fallschutz sowie für die freiwillige Arbeitsleistung.



Geselliges Beisamensein der Damenrunde Unterpurkla in Hermann's Schmankerlstube

Einmal im Monat ab 15 Uhr treffen sich die Damen von Unterpurkla zu einer Plauderstunde zum austauschen von Neuigkeiten. Dabei werden sie von Familie Estl kulinarisch mit Pizza und hausgemachten Mehlspeisen u.v.m... verwöhnt.

Die Damenrunde Unterpurkla bei einem ihrer Treffen



Gute alte Zeit

(von Johanna Thuswohl, Unterpurkla 79)



An dieser Stelle nahm der Krieg sein Ende! Furchtbar war es der es kennt, abgebrannt ist Stall samt Vieh, das vergessen wir wohl nie!

Hl. Florian bitt für uns, vor weiterem Brand beschütze uns!

Wiederaufbau Anwesen Bauer (Bergtoni) Donnersdorf 31 im Jahr 1949



Halbenrain früher

Ein Bild aus dem Jahr 1928

AV-PLANUNG Möbel- und Raumdesign 3D Planung mit fotorealistischer Darstellung - Anbotslegung mit Auftragsvergabe - Bei Auftragsvergabe Planung kostenlos - Persönliche u. professionelle Beratung - Planung u. Handel mit Markenküchen www.plankuechen.com ADA Individuelle Planung mit ADA Polstermöbeln und Betten	AV- u. Planungsbüro Schuster Günther Lembach 80 8333 Riegersburg Tel: 0664/8438569 E-Mail: av-plan.schg@aon.at	Drei Punkte in der Planung: ein Bekenntnis zur Individualität. „design“- „kreativ“- „familiär“ Was für uns Menschen gilt, trifft auch auf die Planung zu: „Keine ist wie die andere!“ Deshalb plane ich Möbel so speziell wie Sie. design: Stark im persönlichen Ausdruck kreativ: Bis ins Detail auf Sie zugeschnitten, weil Sie von Anfang an aktiv mitplanen und Ihre Vorstellungen verwirklichen können. familiär: Jede Linie präsentiert sich als Abbild einer unverwechselbaren Lebensart.
---	---	--



Messeauftritt — Tourismusverband Halbenrain



Halbenrain war heuer nach langer Zeit wieder einmal bei Tourismusmessen vertreten. Ende März in Wels und Anfang April in Dornbirn. Mit den neu gestalteten Werbe-Roll-Ups und einem repräsentativen Produktangebot aus unserer Region — Wein (*Pölzl*), Kernöl (*Hofer*) und Honig (*Fischer*) — wurde die Marktgemeinde Halbenrain bestens präsentiert. Unser Tourismusstand stieß auf großes Interesse bei den Messebesuchern und wurde zeitweise regelrecht belagert. Nach den anstrengenden Messetagen waren unsere Aussteller zwar erschöpft, aber mit dem Werbeauftritt äußerst zufrieden. Für die Besucher gab es auch ein Gewinnspiel, bei dem man 3-tägige Urlaubsaufenthalte in Halbenrain gewinnen konnte. Die Gewinner wurden bereits verständigt, und werden uns im Sommer besuchen.



RADIO STEIERMARK Au-Erlebnistag

Die Muraueen zwischen Murfeld und Bad Radkersburg standen am 19. April 2009 wieder ganz im Zeichen des Radio Steiermark Au-Erlebnistages „AU(s)Zeit“. Musik und steirische Schmankerln erwartete die Radfahrer und Wanderer bei den diversen Frühschoppen entlang der Strecke. In Halbenrain war der schöne Platz bei der Geh- und Radwegbrücke in Donnersdorf den ganzen Tag über gut besucht. Bei einem original steirischen Käferbohngulasch oder anderen Köstlichkeiten holte man sich die Kraft für den nächsten Abschnitt der Wanderung. Die Gruppe „Lavagluat“ sorgte für die musikalische Stimmung inmitten unserer unvergleichlichen Aulandschaft. Ein erlebnisreicher Ausflugs-Tag für die ganze Familie.



www.strawanzn.at

Gemma

zaunsitz'n - g'scheit feiern

2009

Strawanz'n

Gemeindezentrum Halbenrain

16. Juli bis 20. August 2009 - jeden Donnerstag - 17:00 bis 24:00 Uhr

Das Strawanzer-Programm:

- Donnerstag, 16. 07. 2009 - Festbeginn 17:00 Uhr - **"Heiße Vulkannacht"** - Vulkanland-Spezialitäten
Vulkanland-Modenschau - Modehaus Wallner
Musik: **"Schüler der Musikschule Bad Radkersburg"**
- Donnerstag, 23. 07. 2009 - **"Wein & Schwein"** - Saugrillen - Präsentation des **"TAU-Weines"** der Weinbauern Tieschen -
"EX-Tempore" - Preisvergabe + Ausstellung des Int. Malwettbewerbes von Hortus Niger
Musik: **"Lavagluat"**
- Donnerstag, 30. 07. 2009 - **"Halbenrainer Karpfen"** - Spezielle Karpfengerichte - Brot-Schaubacken - Bäckerei Lang
Musik: **"WeinBradlBuam"**
- Donnerstag, 06. 08. 2009 - Präsentation **"Käferbohnenprodukte"** mit Taliman E. Sluga -
Käferbohnen-Kessalgulasch u.a. Käferbohnenpezialitäten -
Musik: **"Vulkanlandmusi"**
- Donnerstag, 13. 08. 2009 - Weinverkostung der Landesfinalisten - Steirische Weinhoheiten - Märchenerzähler
Musik: **"Bläsergruppe Halbenrain"**
- Donnerstag, 20. 08. 2009 - **"Klöcher Traminer-Verkostung & Golfschnupern"**
Schwammerl-Spezialitäten
Musik: **"Weingstegn-Musi"**

Jeden Donnerstag:

Verlosung - interessante Preise
Kinderprogramm - Kutschenfahrt - Strohhupfburg
Kinderbetreuung von 18:30 - 21:30 Uhr



Raiffeisen. Meine Bank 
Halbenrain - Tieschen

Kaufhaus - Modehaus
WALLNER
Halbenrain

GRATIS-STRAWANZER-TAXI (0664/39 25 227)

Abholung bei den Standplätzen:
Mureck - Hauptplatz 19:00 Uhr
Bad Radkersburg beim ÖAMTC 18:00 und 20:00 Uhr
bzw. für Gruppen nach tel. Vereinbarung auch von Zuhause
(im Umkreis von ca. 20 Km)

